



FUSIONSBERICHT UNNERGOMS



GEMEINDE
FIESCH



GEMEINDE
LAX



GEMEINDE
BELLWALD



*Mit Weitsicht, gemeinsam in die Zukunft:
Wir können viel gewinnen und riskieren wenig.*

Inhaltsverzeichnis

1.	Das Wichtigste im Überblick	3
2.	Ausgangslage und Prozess Fusionsstudie	4
3.	Porträt der zukünftigen Fusionsgemeinde	5
4.	Potential und Chancen	6
5.	Herausforderungen und Risiken	7
6.	Strategische Positionierung der Fusionsgemeinde	8
7.	Daten zu den Fusionsgemeinden	9
8.	Wirtschaft	10
9.	Gemeinde / Behörden / Verwaltung	14
10.	Identität	18
11.	Öffentlicher Verkehr	19
12.	Infrastruktur	20
13.	Schulen / Jugend	26
14.	Sport / Freizeit / Kultur / Vereine	28
15.	Gesundheit / Sozialwesen	31
16.	Pfarreien	29
17.	Sicherheit	31
18.	Finanzen	32
19.	Raumplanung	37
20.	Burgergemeinden	40
21.	Schlussfolgerung	41
22.	Empfehlung der Gemeinderäte	43

1. Das Wichtigste im Überblick

Die Fusionsgemeinde Unnergoms wird mit rund 1'600 Einwohnern zur grössten Gemeinde des Bezirkes Goms. Mit knapp 1'000 Arbeitsplätzen bildet die Fusionsgemeinde auch das wirtschaftliche Zentrum im Bezirk. Dies verleiht ihr ein grösseres politisches Gewicht auf regionaler Stufe und bei Verhandlungen mit dem Kanton.

Name und Wappen: Der Name der Fusionsgemeinde ist Unnergoms. Die Namen der Gemeinden Fiesch, Lax und Bellwald werden jedoch weiterhin auf den Innerortstafeln und den Verkehrsschildern stehen. Ebenso bleiben die Postleitzahlen unverändert. Das neue Wappen der Fusionsgemeinde wird grafisch neu gestaltet mit Elementen der Wappen aller drei Gemeinden.

Gemeinderat: Der Gemeinderat der Fusionsgemeinde besteht aus 5 Ratsmitgliedern. Zusammen haben die drei Gemeinden heute 15 Gemeinderäte. Der Gemeinderat wird, wie es das Gesetz vorschreibt, nach Proporz gewählt. Das Proporzverfahren erhöht die Chancen für Kandidierende aus den kleineren Gemeinden Lax und Bellwald.

Verwaltung: Kleine Gemeinden bekunden zunehmend Mühe, geeignete Kandidaten für das Amt als Gemeinderat oder Gemeinderätin zu rekrutieren. Ein grosses Problem ist heute auch der Mangel an Fachkräften. Der Zusammenschluss der drei Gemeinden erlaubt eine professionelle und effiziente Verwaltungsorganisation und eine Spezialisierung in den verschiedenen Aufgabenbereichen. In der Fusionsgemeinde werden die Aufgaben in der Verwaltung und damit auch der Personalbedarf nicht kleiner werden, weshalb kein Personalabbau vorgesehen ist.

Finanzen: Trotz der hohen Investitionen von rund CHF 14 Mio. zwischen 2026-2030 können die Schulden dank der guten Selbstfinanzierung und der finanziellen Unterstützung des Kantons in der Höhe von CHF 2.7 Mio. markant abgebaut werden.

Steuern: Bei den Steuern bringt die Fusion für die Einwohner von Lax und Bellwald eine spürbare Entlastung. In Fiesch bleiben die Steuern auf dem heutigen Niveau, d.h. es gibt keine Steuererhöhung.

Wirtschaft: Die Fusionsgemeinde Unnergoms ist mit knapp 1'000 Beschäftigten der wichtigste Wirtschaftsstandort des Bezirkes Goms. Dank der geplanten Seilbahnverbindung wird der Ferienort Bellwald mit der Aletsch Arena verbunden, womit die Fusionsgemeinde ihr grosses Potential im Tourismus noch besser ausschöpfen kann.

Infrastruktur: Die Instandhaltung und Erneuerung der Infrastruktur beanspruchen den grössten Teil der Investitionen während der nächsten fünf Jahre. Die Gemeindefusion ermöglicht wertvolle Synergien und Kosteneinsparungen in allen Bereichen der Infrastruktur und beim Werkhof.

Trinkwasser: Wegen des Klimawandels wird Wasser als natürliche Ressource immer knapper. Die drei Gemeinden verfügen alle über genügend Trinkwasser in guter Qualität. Die Fusion ermöglicht einen raschen Zusammenschluss der Leitungsnetze.

Schulen: Die drei Gemeinden sind bereits heute der Regionalschule Unnergoms angeschlossen.

Vereine: Die Fusionsgemeinde wird die Vereine, Organisationen und Einrichtungen für Sport, Freizeit und Kultur auch weiterhin unterstützen. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Schaffung einer gemeinsamen Identität und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt unter den drei Dorfschaften. Die Vereine werden auch künftig für die Identität der bisherigen Dorfschaften wichtig sein.

Raumplanung: Die Raumplanung soll die Grundlage für eine differenzierte Entwicklung bilden und kann als Katalysator wirken. Dank einer einheitlichen Betrachtungsweise und Umsetzung können bedeutende Effizienzgewinne realisiert und die Bedürfnisse der einzelnen Ortschaften besser berücksichtigt werden.

Kooperationen: Bei zahlreichen Aufgaben gibt es heute schon eine Zusammenarbeit zwischen den drei Fusionsgemeinden. Zudem werden viele Aufgaben bereits heute an regionale Organisationen oder Gemeindezweckverbände delegiert: Schulen, Gesundheit, Sozialwesen, Sicherheit, Kehrrichtentsorgung u.a. In Zukunft wird die Zusammenarbeit noch vereinfacht, da Entscheide mit einem einzigen statt mit drei 5-köpfigen Gemeinderäten gefällt werden können.

Bürgergemeinden: Die Burgerräte von Fiesch, Lax und Bellwald haben sich gegen eine Fusion der Bürgergemeinden entschieden und wollen eigenständig bleiben. Das hat zur Konsequenz, dass die Bürgergemeinde Bellwald nicht mehr von der Einwohnergemeinde verwaltet werden kann, sondern einen Burgerrat wählen muss. Die Bürgergemeinden können auch ohne Fusion einen aktiven Beitrag leisten zur Förderung der Traditionen und zur Erhaltung der Identität in den drei Dörfern.

2. Ausgangslage und Prozess Fusionsstudie

Am 22. Februar 2024 haben sich die Gemeindepräsidenten von Fiesch, Fieschertal, Lax und Bellwald zu einer Sitzung getroffen, um Möglichkeiten einer vermehrten Zusammenarbeit unter ihren Gemeinden zu erörtern. Im Verlaufe der Diskussion wurde rasch klar, dass es zielführender ist, wenn die Gemeinden Vorabklärungen für eine Gemeindefusion treffen, statt viel Zeit und Energie in zusätzliche Gemeindekooperationen zu investieren.

Der Gemeinderat von Fieschertal hatte daraufhin beschlossen, nicht an der Vorabklärung für eine Gemeindefusion teilzunehmen. Man bedauerte den negativen Entscheid von Fieschertal, war aber entschlossen, den Fusionsprozess auch ohne Fieschertal in die Wege zu leiten und die Vorabklärungen durchzuführen.

In mehreren Interviews und Sitzungen mit den Gemeindepräsidenten und Gemeinderäten der drei Gemeinden wurden unter der Leitung von Klaus Zurschmitten alle möglichen Fragen und Themen erörtert. Als Ergebnis bekundeten die drei Gemeinderäte eine positive Einstellung zu einer möglichen Gemeindefusion und zur Erteilung des Mandates einer Fusionsstudie. Diese sollte die Potenziale sowie die Vor- und Nachteile einer Gemeindefusion analysieren und den Einwohnern alle relevanten Informationen und Argumente für die Abstimmung über die Gemeindefusion liefern.

Im Juni 2024 wurde das Mandat für die Fusionsstudie an die Zurschmitten Unternehmensberatung AG erteilt. Die Projektorganisation besteht aus Klaus Zurschmitten als Projektleiter, dem Fusionsausschuss mit den drei Gemeindepräsidenten und vier Arbeitsgruppen mit Vertretern der verschiedenen Aufgabenressorts. Bei der Finanzplanung arbeitet die Projektleitung mit der Treuhandfirma APROA AG und bei der Raumplanung mit den Firmen Planax AG und Areaplan AG zusammen.

In den Monaten September bis November 2024 wurden Sitzungen mit dem Fusionsausschuss und Workshops mit den Arbeitsgruppen der verschiedenen Ressorts durchgeführt. Dabei wurden alle relevanten Fragen und Themen im Zusammenhang mit der Fusion behandelt.

Der Fusionsbericht wurde im Januar 2025 den Gemeindepräsidenten und anschliessend den Gemeinderäten zur Vernehmlassung zugestellt. Nach der Verabschiedung des Fusionsberichtes durch die Gemeinderäte wird die Informationsbroschüre für die Bevölkerung erstellt. Mitte April 2025 wird der Fusionsbericht auf der Homepage der Gemeinden aufgeschaltet und die Informationsbroschüre an die Haushaltungen verteilt.

Anfang Mai 2025 werden in den drei Gemeinden Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung durchgeführt.

Die Abstimmung mit Urnengängen über die Fusion findet am 15. Juni 2025 statt. Bei einer Zustimmung zur Fusion durch die Bevölkerung müssen der Staatsrat sowie der Grossrat anschliessend die Fusion genehmigen.

Im Oktober 2026 finden ausserordentliche Gemeinderatswahlen statt.

Die Fusion soll am 1. Januar 2027 in Kraft treten.

3. Porträt der zukünftigen Fusionsgemeinde

Fiesch, Lax und Bellwald bilden gemeinsam eine landschaftlich sehr schöne und attraktive Gemeinde mit einem grossem Entwicklungspotenzial.

Die Fusionsgemeinde Unnergoms wird mit rund 1'600 Einwohnern zur einwohnerstärksten Gemeinde und bildet gleichzeitig auch das Gewerbe- und Dienstleistungszentrum mit den meisten Arbeitsplätzen im Bezirk Goms.

Sie erhält dadurch ein grösseres politisches und wirtschaftliches Gewicht auf regionaler Stufe und bei Verhandlungen mit dem Kanton.

Mit der Fusion werden drei Gemeinden zusammengeführt, die gut zusammenpassen - geographisch-landschaftlich, verkehrstechnisch, gesellschaftlich-kulturell (man kennt sich gut), wirtschaftlich (Tourismus als wichtigster Wirtschaftszweig) und politisch (sonnenseitige Gemeinden im Unnergoms).

Das Dorf Lax bildet das Tor zum Goms und bietet dank seiner attraktiven Wohnlage, den verhältnismässig grossen Baulandreserven und der Nähe zur Agglomeration Brig-Naters-Visp, aber auch dank der Fusion über gute Entwicklungschancen.

Das Dorf Bellwald mit dem intakten Dorfbild und der sonnigen Lage verfügt über einen starken Tourismus und nimmt als Pionier eine führende Stellung im Bike-Tourismus ein.

Die Fusion und die neue Gondelbahn sind für Bellwald ein echter Gamechanger, der die drohende Abwanderung stoppen kann.

Die Fusionsgemeinde verfügt mit dem ÖV Hub in Fiesch über den grössten und wichtigsten Verkehrsknotenpunkt im Goms (Matterhorn Gotthard Bahn, Postauto, Aletsch Bahnen und die geplante Gondelbahn nach Bellwald).

Da die Gemeinden Fiesch und Bellwald bereits Partnergemeinden des UNESCO-Welterbes Swiss Alps Jungfrau-Aletsch sind, wird auch die Fusionsgemeinde dazugehören.

4. Potential und Chancen

Fiesch

Fiesch ist die einzige Tourismusdestination im Oberwallis mit einer direkten Verbindung vom Haupttal in die Ski- und Wandergebiete. Der Verbund von Aletsch Arena und Bellwald sowie die neue Bahn aufs Eggishorn schaffen ein grosses touristisches Wachstumspotential.

Fiesch verfügt über ein vielfältiges Angebot an Lebensmittelgeschäften, Hotel/Restaurants und Dienstleistungen, Schulen und Gesundheitsversorgung, Sport- und Freizeitanlagen. Ein solches Angebot gibt es sonst nur in den grossen Gemeinden des Oberwallis.

Lax

Die Gemeinde Lax liegt in Zentrumsnähe zur Agglomeration Brig-Naters-Visp (15 Min. Autofahrt) und bietet dank der schönen und sonnigen Wohnlage und der verhältnismässig grossen Baulandreserven Potential, um neue Einwohner anzusiedeln.

Mit der Fusion wird das kleine Dorf Lax ein Teil der grössten Gemeinde im Bezirk Goms, was die Attraktivität als Wohngemeinde vergrössert. Erfahrungen mit anderen Gemeindefusionen im Oberwallis haben dies bestätigt. Lax hat auch weitere Trümpfe zu bieten, so die Forststrasse als einzige Zufahrt auf die Laxer- und Fiescheralp, die grosse Baulandreserve für touristische Bauten auf der Laxeralp, der Anschluss an den Verband für Wasserwirtschaft und Entwicklungsplanung im Aletschgebiet u.a.

Bellwald

Dank der neuen Gondelbahn rücken Fiesch und Bellwald enger zusammen. Davon kann die Bevölkerung, der Tourismus und das Gewerbe beider Dörfer profitieren. Dank kürzerer Schulwege und einem raschen Zugang zu Lebensmittelgeschäften und Dienstleistungen wird Bellwald als Wohnort attraktiver. Dies kann auch eine Chance sein, die Abwanderung zu stoppen und neue Einwohner anzusiedeln.

Wirtschaft - Tourismus

Die Fusion hilft, das Konkurrenzdenken unter den Gemeinden zu mildern und das grosse Entwicklungspotential im Tourismus besser auszuschöpfen. Die neue Bahn aufs Eggishorn mit dem Panorama-Restaurant und die geplante Gondelbahn nach Bellwald bieten dazu die besten Voraussetzungen.

Die Bündelung der Kräfte in der Fusionsgemeinde stärkt auch das Gewerbe, die Dienstleistungsbetriebe, die Gastronomie und schafft damit Wirtschaftswachstum und neue Arbeitsplätze. Die Fusionsgemeinde gewinnt zudem an Einfluss in der Aletsch Arena und bei den Aletsch Bahnen.

Auch die engere Zusammenarbeit und der Zusammenschluss der Aletsch Arena mit Tourismus Bellwald sowie die anzustrebende Fusion der Aletsch Bahnen mit den Sportbahnen Bellwald wird durch die Fusion begünstigt.

Verkehr

Der ÖV Hub Fiesch bildet den regionalen Verkehrsknotenpunkt für das ganze Goms und ist ein wichtiger Standortfaktor für die neue Gemeinde. Die Agglomeration Brig-Naters ist in nur 35 Minuten Zugfahrzeit zu erreichen.

Die geplante Gondelbahn von Fiesch nach Bellwald bringt die drei Gemeinden näher zusammen.

Das Langlaufparadies Goms und der Landschaftspark Binntal sind in kürzester Zeit mit Bahn oder Postauto erreichbar.

Synergien

Die Gemeindefusion schafft in vielen Bereichen wertvolle Synergien, sei es in der Verwaltung, beim Bauamt, beim Werkhof oder in der Infrastruktur.

Trinkwasser

Infolge des Klimawandels wird Wasser als natürliche Ressource immer knapper und gewinnt zunehmend an Bedeutung für die Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft. Alle drei Gemeinden verfügen heute über genügend und gutes Trinkwasser. Die Fusion bietet die Chance, die Leitungsnetze der drei heutigen Gemeinden zusammenzuschliessen und so die Versorgungssicherheit zu erhöhen. Auch der Anschluss an den Verband für Wasserwirtschaft und Entwicklungsplanung im Aletschgebiet trägt dazu bei.

Raumplanung

Die Fusion erleichtert die gesamtheitliche Betrachtungsweise und die Umsetzung der Massnahmen im Hinblick auf die raumplanerischen Herausforderungen. Die speziellen Bedürfnisse der einzelnen Dorfschaften können dabei zweckmässig berücksichtigt werden.

Kultur Sport Events

Dank dem grossen Angebot an Sportanlagen in Fiesch und Bellwald sowie der engeren Zusammenarbeit können grössere kulturelle, sportliche und gesellschaftliche Anlässe durchgeführt werden.

5. Herausforderungen und Risiken

Identität

Manche Bürger und Bürgerinnen sorgen sich um den Verlust von Mitbestimmung und Eigenständigkeit oder von Heimat und Traditionen. Es gehört deshalb zur Aufgabe der Fusionsgemeinde, den Dialog mit der Bevölkerung zu suchen und den Zusammenhalt innerhalb der neuen Gemeinde zu pflegen, um so eine neue gemeinsame Identität zu schaffen.

Gleichberechtigung und Rücksicht auf die Anliegen der drei Dorfschaften sind wichtige Voraussetzungen für das Gelingen einer Fusion.

Das Wahlsystem Proporz schliesst eine Sitzgarantie für die einzelnen Dörfer aus.

Für eine gemeinsame Identität innerhalb der Fusionsgemeinde ist es deshalb wichtig, dass die Dörfer, die keinen Gemeinderat stellen, in den Kommissionen vertreten sind und so ihre Anliegen einbringen können.

Finanzen

Trotz dem markanten Schuldenabbau bis ins Jahr 2030 verharren die Schulden in der Fusionsgemeinde weiterhin auf einem hohen Niveau. Das verlangt vom Gemeinderat und der Verwaltung ein striktes Kostenmanagement.

Tourismus

Eine engere Zusammenarbeit der Aletsch Arena AG, an der die Gemeinden Fiesch und Lax beteiligt sind, mit dem Verkehrsverein Tourismus Bellwald ist eine logische Folge der Gemeindefusion. In einer zweiten Phase ist auch ein Zusammenschluss anzustreben, und damit verbunden wäre dann auch die Einführung von einheitlichen Kurtaxen und Gästekarten im ganzen Gemeindegebiet. Die hohe Anzahl an Zweitwohnungsbesitzern und die Berücksichtigung von deren Ansprüchen stellt die Tourismusorganisationen vor grosse Herausforderungen.

Ein Tarifverbund zwischen der Aletsch Bahnen AG mit der Bellwald Sportbahnen AG soll

möglichst rasch angegangen werden, und bei der Realisierung der Verbindungsbahn Fiesch – Bellwald ist der spätere Zusammenschluss der beiden Bahnen anzustreben.

Raumplanung und Bauwesen

Die neue Raumplanung und die Auszonung von dutzenden Hektaren Bauland sind eine grosse Herausforderung für die heutigen Gemeinden und auch für die Fusionsgemeinde. Das Bauwesen stellt immer höhere fachliche Anforderungen an die Gemeinderäte. In der Anfangsphase soll das Bauwesen zentralisiert und mit ausgewiesenen Fachkräften verstärkt werden. Mittelfristig ist für die Bauämter eine regionale Lösung anzustreben.

Wohnen

Die allgemeine Wohnungsknappheit stellt auch die Fusionsgemeinde vor grosse Probleme. Die allgemeine Wohnungsknappheit, steigende Preise für Boden und Wohneigentum sowie die zunehmende Umnutzung von Erst- zu Zweitwohnungen infolge des Zweitwohnungsgesetzes erschweren es jungen Familien, sich in den Dörfern der Fusionsgemeinde niederzulassen. Mit raumplanerischen Massnahmen will man gegen die Wohnungsknappheit ankämpfen.

6. Strategische Positionierung der Fusionsgemeinde

Gemeinde und Gesellschaft

- Wir legen grossen Wert auf die achtsame Zusammenführung der drei Gemeinden, die Integration der Bevölkerung und die Pflege einer guten Zusammenarbeit.
- Wir setzen uns für die Stärkung einer gemeinsamen Identität und den Erhalt von Traditionen ein.
- Wir sorgen für die Gleichbehandlung der drei heutigen Gemeinden.
- Wir pflegen die Lebensqualität in unserer Gemeinde mit einem breiten Angebot an Dienstleistungen und Einrichtungen für Freizeit, Sport und Kultur.

Behörden und Verwaltung

- Unsere Gemeindeverwaltung ist fachkompetent, effizient und bürgernah und soll eine Anlaufstelle für die Bevölkerung sein.
- Die bisherige Gemeindeorganisation wird entsprechend dem Bedarf und den Ressourcen auf die Anforderungen der Fusionsgemeinde ausgerichtet.
- Wir streben gesunde Finanzen an, um die notwendigen Investitionen für die Entwicklung der Gemeinde auch in Zukunft zu sichern.

Wirtschaft

- Wir wollen das grosse touristische Potential besser ausschöpfen. Wir streben eine engere Zusammenarbeit und den Zusammenschluss der Aletsch Arena AG mit Bellwald Tourismus sowie der Aletsch Bahnen AG mit den Bellwald Sportbahnen AG an.
- Wir bauen unsere Position als Wirtschaftszentrum des Bezirkes Goms aus.
- Wir unterstützen das Gewerbe, die Dienstleistungen und das Gastgewerbe in ihrer Entwicklung.

Verkehr und Raumplanung

- Wir unterstützen den Bau der neuen Gondelbahn Fiesch-Bellwald mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln.
- Mit der Anbindung an Bellwald soll der ÖV Hub Fiesch als regionaler Verkehrsknotenpunkt und touristische Drehscheibe weiter an Bedeutung gewinnen.
- Mit der Raumplanung wollen wir den Bau von neuen Erstwohnungen fördern und die Umwandlung von Gewerbe und Erstwohnungen in Zweitwohnungen eindämmen.

- Wir stimmen die räumliche Nutzung des Bodens und die Ressourcen auf die Bedürfnisse der Bevölkerung und der Umwelt ab.

Infrastruktur

- Wir stellen die nötigen finanziellen und personellen Ressourcen zur Verfügung, um der Bevölkerung ein gutes Angebot an Infrastrukturleistungen in den Bereichen Verkehr, Versorgung mit Trink- und Wässerwasser, Entsorgung und Energie anbieten zu können.

7. Daten zu den Fusionsgemeinden

	1950	1970	1990	2000	2010	2024
Fiesch	567	631	976	1018	998	912
Lax	222	212	334	321	288	336
Bellwald	265	258	349	490	460	349
Unnergoms	854	1101	1659	1829	1746	1597

Quelle: Statistisches Amt Kanton Wallis
2024

7.1. Entwicklung Wohnbevölkerung

Zwischen 1950 und 2000 verzeichneten alle drei Gemeinden ein kräftiges Bevölkerungswachstum (Fiesch +80%, Lax +45%, Bellwald +85%). Gesamt zählten die drei Gemeinden im Jahr 2000 1'829 Einwohner.

Von 2000 bis 2023 gab es in Fiesch und Bellwald eine Trendwende. Während Lax die Einwohner nochmals um 4% steigern konnte, sanken die Einwohnerzahlen in Fiesch um 10% und in Bellwald um 29%.

2023 lebten in den drei Gemeinden total 1'597 Einwohner, womit die Gemeinde Unnergoms mit Abstand zur grössten Gemeinde im Bezirk Goms wird (Gemeinde Goms zählt 1'157 Einwohner).

In der Fusionsgemeinde hat Fiesch einen Bevölkerungsanteil von knapp 57%, Lax hat einen Anteil von 21% und Bellwald hat 22%.

7.2. Bevölkerungsstruktur

	Fiesch	Lax	Bellwald
0-19	13%	22%	13%
20-64	62%	50%	58%
65 und+	25%	28%	29%
Frauenanteil	47%	49%	47%
Ausländeranteil	13%	10%	14%
Anzahl Privathaushalte	454	152	174

Quelle: Statistisches Amt Kanton Wallis 2024

Lax hat mit einem Anteil von 22% am meisten junge Menschen bis 19 Jahre.

Bei den 20-64-Jährigen liegt Fiesch mit 62% an erster Stelle, während die Anteile bei den Rentnern zwischen 25-29% liegen.

Der Frauenanteil ist in allen Gemeinden praktisch gleich hoch, während der Ausländeranteil in Lax mit 10% am tiefsten ist.

2022 wurden in Fiesch 454 Privathaushalte, in Lax 152 und in Bellwald 174 gezählt. Im Durchschnitt wohnen in jedem Haushalt der drei Gemeinden 2 Personen.

7.3. Wohnungsangebot

	Anzahl Wohnungen	Anteil Zweitwohnung
Fiesch	1'191	63%
Lax	468	67%
Bellwald	1'225	83%
Unnergoms	2'884	

Quelle: Statistisches Amt Kanton Wallis 2024

Im Zusammenhang mit dem starken Wachstum im Tourismus seit den 70er Jahren verzeichneten alle drei Gemeinden einen grossen Wohnungsboom. Heute gibt es in den drei Gemeinden knapp 3'000 Wohnungen, bei einer Bevölkerung von 1'500 Einwohnern. In Bellwald kommen auf 350 Einwohner rund 1'200 Wohnungen, d.h. 3.5 Wohnungen pro Einwohner.

Der Grund dafür liegt im hohen Anteil an touristischen Zweitwohnungen, der in Bellwald mit 83% am höchsten ist. Aber auch in Fiesch und Lax ist der Zweitwohnungsanteil mit 63% und 67% sehr hoch.

Seit dem Zweitwohnungsgesetz dürfen in Gemeinden mit einem Anteil von mehr als 20% keine Zweitwohnungen mehr gebaut werden. Eine Ausnahme bilden inventarisierte Objekte sowie touristisch bewirtschaftete Wohnungen. Dabei handelt es sich oft um Grossprojekte oder touristische Resorts mit Wohnungen, Restaurants und Wellnessanlagen. Zwei solche Projekte sind in Bellwald und auf der Laxeralpe/Kühboden geplant.

Man kann davon ausgehen, dass die Gemeindefusion zu einer Steigerung der Wohnattraktivität in allen drei Gemeinden führt. Gründe dafür sind die Zugehörigkeit zu einer mittelgrossen Gemeinde, die kurze Distanz zur Agglomeration Brig-Naters-Visp, die gute Anbindung an den ÖV Hub mit Halbstundentakt und die schnellere und bequeme Verbindung zwischen Bellwald und Fiesch dank der geplanten Gondelbahn.

8. Wirtschaft

Betriebe und Arbeitsplätze

In den drei Gemeinden der Fusionsgemeinde sind heute 941 Personen in rund 190 Betrieben (inkl. Landwirtschaft) beschäftigt. Das entspricht einem Anteil von 38% aller Arbeitsplätze im Bezirk Goms. Damit bildet die Fusionsgemeinde den wichtigsten Wirtschaftsstandort des Bezirks. In Fiesch sind 634, in Lax 110 und in Bellwald 197 Personen beschäftigt.

Betriebe	Total	Handwerk - Gewerbe	Dienstleistungen – Tourismus
Fiesch	125	22	103
Lax	24	4	20
Bellwald	41	5	36
Unnergoms	190	31	159

Im Sektor Gewerbe-Handwerk (31 Betriebe) verfügt die Fusionsgemeinde über 135 Arbeitsstellen, was einem Bezirksanteil von 27% entspricht, 77 davon in Fiesch, 37 in Lax und 21 in Bellwald.

Arbeitsplätze	Landwirtschaft	Gewerbe Handwerk	Dienstleistungen	Total
Fiesch	21	77	536	634
Lax	18	37	55	110
Bellwald	8	21	168	197
Total	47	135	759	941
Bezirk Goms	277	492	1'726	2'495
Anteil Fusionsgemeinde	17%	27%	44%	38%

Im Dienstleistungs- und Tourismussektor kommt die Fusionsgemeinde auf 759 Arbeitsplätze und einen Anteil von 44%. Fiesch ist das Dienstleistungszentrum des Bezirks Goms mit 536 beschäftigten Personen. In Bellwald arbeiten ebenfalls überdurchschnittlich viele Personen in diesem Sektor (168 Personen), in Lax sind es 55 Personen.

8.1. Land- und Forstwirtschaft

Landwirtschaft

In der Landwirtschaft gibt es nur wenige Vollerwerbsbetriebe. In der Statistik sind (inkl. Nebenerwerbsbetriebe) für Fiesch 21 Beschäftigte erfasst, für Lax 18 und für Bellwald 8.

Obwohl die Landwirtschaft wirtschaftlich gesehen eher unbedeutend ist, erfüllt sie mit ihren Nebenerwerbsbetrieben in der Schaf- Ziegen- und Kuhhaltung (u.a. Ehringerzucht) eine wichtige Aufgabe bei der Landschaftspflege, dem Umweltschutz und in der Dorfkultur.

Die Landwirtschaft soll auch in der Fusionsgemeinde eine gebührende Wertschätzung erhalten. Dazu gehört vor allem die Versorgung mit Wässerwasser.

Forstwirtschaft

Die Einwohner- und Burgergemeinden von Fiesch und Lax sind dem Gemeindezweckverband «Forst Aletsch» angeschlossen. Die Verwaltung und der Werkhof befinden sich in Fieschertal.

Die Einwohner- und Burgergemeinde Bellwald ist Mitglied des Gemeindezweckverbandes «Forst Goms». Die Verwaltung und der Werkhof sind in Reckingen angesiedelt. Mit der Gemeindefusion muss die Mitgliedschaft von Bellwald neu geprüft werden.

8.2. Gewerbe / Handel / Dienstleistungen

Fiesch: Fiesch ist das Wirtschaftszentrum des Bezirks Goms und verfügt über eine breite Palette von Betrieben in Baugewerbe, Handel, Dienstleistungen und Gastgewerbe.

Dazu gehören: Matterhorn Gotthard Bahn, Aletsch Bahnen, 4 Lebensmittelläden (Coop, Migros, Bäckerei, Metzgerei), Raiffeisenbank, Walliser Kantonalbank, Post sowie rund 60 weitere KMU, davon 13 Hotel-Restaurants und 18 Restaurationsbetriebe.

Insgesamt sind im Sektor Gewerbe/Handel/Dienstleistungen rund 600 Personen beschäftigt.

Seit dem Jahr 2025 hat die endigo Energie AG ihren Sitz im neuen Businesscenter in Fiesch. Diese entstand aus der Zusammenführung der Unternehmen der EW Goms Holding AG sowie der Gommerkraftwerke AG. Sie bietet ein umfassendes Spektrum von Dienstleistungen im Bereich Energie an, welche weit über die reine Stromproduktion hinausgehen. Insgesamt beschäftigt die endigo rund 40 Mitarbeitende.

Lax: In Lax ist das Gewerbe stark zurückgegangen, und es gibt nur noch einige wenige KMU mit total rund 90 Beschäftigten: 1 Lebensmittelladen, 9 Kleinbetriebe in Baugewerbe, Handwerk und Dienstleistungen sowie 2 Restaurants (1 nur im Sommer).

Auf der Laxeralpe gibt es Pläne für ein neues Tourismus-Resort. Dessen Realisierung hängt vordergründig von der Zustimmung des Kantons zur Nutzungsplanung ab.

Bellwald: Die Wirtschaft von Bellwald lebt fast ausschliesslich vom Tourismus, dem es rund 20 Betriebe mit 190 Arbeitsplätzen in Baugewerbe-Handwerk, Handel, Dienstleistungen und Gastgewerbe zu verdanken hat.

Dazu gehören u.a. die Luftseilbahn Fürgangen-Bellwald, die Sportbahnen Bellwald AG, die Raiffeisenbank, 2 Sportgeschäfte, 1 Lebensmittelladen sowie 4 Hotels und 10 Restaurationsbetriebe.

8.3. Tourismus

Aletsch Arena mit den Gemeinden Fiesch und Lax

Die Gemeinden Fiesch und Lax sind Aktionäre der Aletsch Arena AG. Weitere Aktionäre sind die Gemeinden Bettmeralp, Riederalp, Mörel-Filet, Fieschertal (alle Gemeinden 40%), die Aletsch Bahnen AG mit einer Beteiligung von 40% des Aktienkapitals sowie der Verein Aletsch Tourismus mit 20%.

Der Verwaltungsrat besteht aus 7 Mitgliedern (zwei Vertreter der Bergbahnen, je ein Vertreter der Gemeinden, des Vereins Aletsch Tourismus sowie drei externen Vertretern).

Die Aletsch Arena AG führt im Auftrag der Destinationsgemeinden und der Aletsch Bahnen AG die Aufgaben Information, Animation, Werbung und Verkauf für den örtlichen Tourismus in der Aletsch Arena aus. Daneben übernimmt der Verein Aletsch Tourismus die Interessenvertretung gemäss dem kantonalen Tourismusgesetz.

Im Jahr 2022/23 verzeichnete die Aletsch Arena knapp 1 Million Logiernächte, wovon 680'000 in Ferienwohnungen (58% Anteil Winter), 125'000 in der Hotellerie (55% Anteil Winter) und 180'000 in Gruppenunterkünften/Camping (davon Anteil Feriendorf Fiesch 125'000).

68% aller Logiernächte in der Aletsch Arena werden mit der Vermietung von Ferienwohnungen erzielt. In Fiesch sind rund 750 Ferienwohnungen und in Lax rund 300 Ferienwohnungen im Angebot.

Der wichtigste Anbieter in der Aletsch Arena sind die Aletsch Bahnen AG mit 220 Vollzeitstellen, einem Umsatz von rund CHF 45 Mio. und mehr als dreissig Transportanlagen zwischen der Riederalp und Kühboden.

Seit der Fusion der Luftseilbahn Fiesch-Eggishorn AG zur Aletsch Bahnen AG wurde u.a. eine neue 10er Gondelbahn zwischen Fiesch und Kühboden erstellt. Gleichzeitig entstand gemeinsam mit der Matterhorn Gotthard Bahn und Postauto der ÖV Hub Fiesch als regionaler Verkehrsknotenpunkt.

Die Aletsch Bahnen AG plant bis 2026 den Bau einer neuen Seilbahn aufs Eggishorn und ein Panorama-Restaurant mit Kosten von über CHF 40 Mio.

Diese Investitionen bedeuten für den Ferienort Fiesch und für die Aletsch Arena eine grosse Attraktivitätssteigerung, auch dank der Positionierung des Eggishorns als einzigartiger Aussichtspunkt und ganzjähriger Erlebnisberg.

Bellwald

Bellwald hat mit Bellwald Tourismus einen eigenen Verkehrsverein, der von einem Vorstand mit

sieben Mitgliedern geführt wird (je 1 Vertreter Gewerbe, Dienstleistungen, Sportbahnen, Genossenschaft zur Förderung der touristischen Infrastruktur, Zweitwohnungsbesitzer/Bellwald Plus, Hotellerie & Restauration und Gemeinde).

Im Jahr 2022/23 verzeichnete Bellwald Tourismus knapp 230'000 Logiernächte, davon 211'000 in mehr als 1'000 Ferienwohnungen, 11'000 Logiernächte in Hotels und 6'000 in Gruppenunterkünften. Rund 60% der Logiernächte entfallen auf die Wintersaison.

Die im Laufe der Jahre entstandene Bike-Destination Bellwald ist zu einem der beliebtesten Mountainbike Spots der Schweiz avanciert. Bellwald bietet ein vielfältiges Bike-Angebot für Anfänger und Kinder bis zum ambitionierten Mountainbiker. Dazu gehören ein halbes Dutzend Bike-Trails, Pumptrack, Bike Shop, Bike Vermietung, Bikeschule, E-Bike Ladestation, Bike Skills Park u.a. Das Gelände ist in europäischen Mountainbike-Kreisen sehr beliebt und begeistert vor allem Downhiller, aber mit den neuen Flowtrails auch Anfänger. Im Bikepark finden jeweils am ersten Wochenende im Oktober die Finalläufe der Rennserie IXS Swiss Downhill Cup statt.

Die gezielte Entwicklung des Bike Sports hat dazu geführt, dass das Dorf auch im Sommer belebt ist. Familien, die sonst nur für die Winterferien nach Bellwald kamen, sind nun auch im Sommer mit ihren Bikes anzutreffen. Die Gäste kommen aus der ganzen Schweiz und dem nahen Ausland.

Dank der neuen Zubringerbahn ab Fiesch wird Bellwald zum idealen Ausgangsort zwischen der Aletsch Arena und dem Obergoms, um die ganze Region mit dem Bike zu entdecken.

Kurtaxen

Aletsch Arena

In der Aletsch Arena betragen die Kurtaxen CHF 3.50 für Ferienwohnungen und Hotels sowie CHF 1.75 für Gruppenunterkünfte.

Für Ferienwohnungen und Maiensässe wird die Kurtaxe in Form einer Jahrespauschale erhoben. Mit der Jahrespauschale sind alle kurtaxenpflichtigen Übernachtungen im entsprechenden Objekt einschliesslich der gelegentlichen Vermietung abgegolten. Die Jahrespauschale wird je Objekt und abgestuft nach dessen Grösse erhoben, und zwar für Ferienwohnungen im Sektor 1 (gesamtes Gemeindegebiet ohne Fiescher- bzw. Laxeralp) auf der Grundlage von 42 Nächten für Fiesch bzw. 19 Nächten für Lax und im Sektor 2 (Fiescher- und Laxeralp) von 39 Nächten für Fiesch und 47 für Lax.

Bellwald

In Bellwald betragen die Kurtaxenansätze CHF 4.00 für Hotels und Gruppenunterkünfte sowie CHF 5.80 für Ferienwohnungen und Maiensässe.

Für Ferienwohnungen und Maiensässe wird die Kurtaxe gleich wie in der Aletsch Arena in Form einer Jahrespauschale erhoben, und zwar auf der Grundlage von 31 Nächten.

Jeder Übernachtungsgast von Bellwald hat das Anrecht auf eine Gästekarte. Mit der Gästekarte kann der Gast von einer Vielzahl von Vergünstigungen profitieren, so auch die kostenlose Nutzung der Sportbahnen im Sommer.

Auch die Einwohner von Bellwald kommen in den Genuss der Gästekarte. Die Gemeinde Bellwald zahlt dafür an Bellwald Tourismus eine Pauschalentschädigung.

Was bedeutet die Gemeindefusion für den Tourismus?

Gemäss Gesetz können bei einer Gemeindefusion zwei bestehende Verkehrsvereine und deren Kurtaxenreglemente beibehalten werden. Es macht jedoch Sinn, bei einer Fusion der Tourismusorganisationen die Kurtaxenreglemente sowie deren Gästekartenleistungen zu überprüfen. Es gibt bereits heute viele Verknüpfungen zwischen den beiden Organisationen, z.B. 2020 Aletsch Kollektiv, Enduro Weltcup. Auch bei der gemeinsamen Vermarktung von Produkten

gibt es weitere mögliche Zusammenarbeiten. Auf beiden Seiten sind ähnliche Strukturen und Schnittstellen bei gewissen Geschäftsfeldern, da beide Organisationen touristisch ausgerichtet sind.

Mit der Gemeindefusion rücken Fiesch, Lax und Bellwald enger zusammen, und dank der neuen Gondelbahn von Fiesch nach Bellwald und dem ÖV Hub erhalten die Aletsch Arena und Bellwald eine direkte Verbindung zueinander.

Deshalb würde es Sinn machen, dass die beiden Tourismusorganisationen Aletsch Arena AG und Tourismus Bellwald in einer ersten Phase die Zusammenarbeit verstärken und in einer weiteren Phase fusionieren. Die Gemeindefusion kann sicher helfen, dass dieser Zusammenschluss einfacher und schneller erfolgt.

In einer weiteren Phase sollte auch die Zusammenarbeit zwischen der Aletsch Bahnen AG und der Sportbahnen Bellwald AG verstärkt werden. Ein Tarifverbund bringt für beide Destinationen eine Qualitätsverbesserung und für den Gast einen bedeutenden Mehrwert.

Als logische Folge der Gemeindefusion soll dann gar der Zusammenschluss der Aletsch Bahnen AG mit der Bellwald Sportbahnen AG angestrebt werden.

Wirtschaft

Stärken Chancen

- Wirtschaftliches Zentrum des Bezirks Goms mit 1'000 Arbeitsplätzen und über 200 Unternehmen
- Breites Angebot an KMU in Gewerbe, Handel, Dienstleistungen, Gastronomie und Tourismus
- Verstärkte Zusammenarbeit mit dem Ziel der Fusion der Aletsch Arena AG mit Tourismus Bellwald, später auch der Aletsch Bahnen AG mit der Sportbahnen Bellwald AG
- Bahnverbindung Fiesch-Bellwald und Anschluss des Ski-, Bike- und Wandergebiets von Bellwald an die Aletsch Arena
- Erlebnisberg Eggishorn mit neuer Bahn und Panoramarestaurant

Schwächen Risiken

- Fachkräftemangel bei KMU und Tourismus
- Verzögerung Verbindungsbahn nach Bellwald wegen Einsprache
- Schwache Bautätigkeit wegen Zweitwohnungsgesetz und Rückzonungen von Bauland
- Struktur- und Nachfolgeprobleme in der Gastronomie und Hotellerie
- Wenig Baulandreserven für Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe

9. Gemeinde, Behörden, Verwaltung

Immer mehr Arbeiten werden vom Kanton auf die Gemeinden überwältzt und führen zu einer steigenden Arbeitsüberlastung von Gemeindepräsidenten, Gemeinderäten und Personal. Kleine Gemeinden können es sich finanziell nicht leisten, in allen Ressorts spezialisierte Fachkräfte anzustellen. Viele Gemeinden bekunden auch Probleme, die wichtige und anspruchsvolle Stelle als Gemeindeschreiber zu besetzen.

Die hohe zeitliche Beanspruchung wird zunehmend zu einem Problem, da die Gemeindepräsidenten und Gemeinderäte in kleinen Gemeinden meist eine andere berufliche Vollzeitarbeit ausüben oder eine eigene Firma führen. Deshalb sind immer weniger Bürger bereit, das Amt des Gemeinderates zulasten der Familie und Freizeit auszuüben.

Eine Gemeindefusion ermöglicht in der Verwaltung eine bessere Aufgabenteilung und Spezialisierung sowie den vermehrten Einsatz von Fachkräften (Finanzen, Bau, Raumplanung, Brunnenmeister u.a.). Dadurch können die Gemeinderäte entlastet werden, die Bevölkerung profitiert von besseren Dienstleistungen und das Personal von einer effizienten Organisation und attraktiveren Stellenprofilen.

Eine Gemeindefusion bietet zudem die Möglichkeit, um Synergien in vielen Aufgabenbereichen zu nutzen. Beispiele dafür sind bei den Behörden die Verminderung der Gemeinderäte; in der Verwaltung die gemeinsame Organisation von Personal, Buchhaltung-Revision, Versicherungen, Software, Maschinen und Büromaterial; beim Werkhof und der Infrastruktur Spezialisierung und Stellvertretungen sowie Optimierung in den Bereichen Einkauf, Reparaturen und Einsatz von Maschinen; im Bau- und Planungsamt der Einsatz von Spezialisten etc.

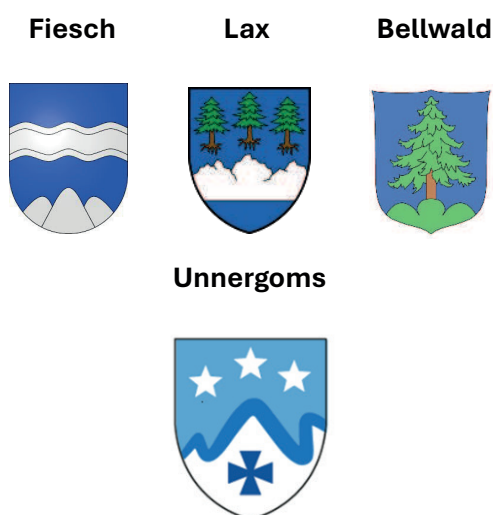
Als grösste Gemeinde des Bezirkes Goms hat die Fusionsgemeinde einen grösseren politischen Einfluss und mehr Gewicht, um die Anliegen beim Kanton und in der Region zu vertreten. Durch die Reduktion von drei 5-köpfigen Gemeinderäten auf einen einzigen Gemeinderat (also 5 statt 15 Ratsmitglieder) sinkt der Koordinations- und Abstimmungsbedarf für Entscheide in der Region, und es können erheblich Ressourcen gespart werden.

9.1. Name und Wappen

Name: Der Name der Fusionsgemeinde ist **Unnergoms**.

Die Namen der Gemeinden Fiesch, Lax und Bellwald werden jedoch weiterhin auf den Innerortstafeln und den Verkehrsschildern stehen. Ebenso bleiben die Postleitzahlen unverändert. Auch bei Veranstaltungen und Events können die heutigen Ortsnamen weiterhin verwendet werden.

Wappen: Das neue Wappen der Fusionsgemeinde Unnergoms wird grafisch neu gestaltet mit Elementen der Wappen aller drei Gemeinden.



9.2. Wahlsystem / Gemeinderat / Kommissionen / Urversammlungen / Urnengänge

Wahlsystem

Der Gemeinderat wird, wie es das Gesetz für Fusionsgemeinden vorschreibt, nach Proporz

gewählt. Das Proporzverfahren erhöht die Chancen für Kandidaten aus den kleineren Ortschaften.

Gemeinderat

Der Gemeinderat der Fusionsgemeinde besteht aus 5 Ratsmitgliedern. Die drei Gemeinden haben heute zusammen 15 Gemeinderäte.

In den drei Gemeinden sind die Gemeinderäte für mehrere Ressorts und deren entsprechenden Kommissionen verantwortlich. In den Kommissionen sind zusätzlich interessierte Bürger und Fachspezialisten vertreten. Dem Präsidenten ist zusätzlich die Verwaltung respektive die Gemeindekanzlei unterstellt.

Falls die heutigen Gemeinden Lax und Bellwald in der Fusionsgemeinde nicht im Gemeinderat vertreten sind, sollte ihnen zumindest eine Vertretung in den Kommissionen garantiert werden. Während der ersten Amtsperiode kann diese Aufgabe von einer «Fusionskommission» wahrgenommen werden.

Während der Übergangsphase, d.h. nach der Abstimmung über die Fusion bis zu deren Inkrafttreten am 1. Januar 2027, erfüllen die drei Gemeinderäte weiterhin ihre gesetzlichen Aufgaben vor Ort.

Geschäfte, welche die Fusionsgemeinde oder regionale Aufgaben betreffen, werden gemeinsam beraten und beschlossen. In der Fusionsgemeinde wird es statt 15 nur noch 5 Gemeinderäte geben. Da die Aufgaben und die Verantwortung grösser werden, muss auch die Entschädigung für den Präsidenten und die Gemeinderäte erhöht werden. Die «bescheidene» Entschädigung des Präsidenten und der Gemeinderäte ist heute mit ein Grund, weshalb sich viele Bürger, vor allem auch junge, nicht für ein Gemeinderatsmandat zur Verfügung stellen. Der zeitliche und soziale Aufwand steht in keinem Verhältnis zur geltenden Entschädigung.

Es gehört zur Aufgabe des Gemeinderates der Fusionsgemeinde, ein neues Entschädigungsreglement zu schaffen, das die Gemeinderäte entsprechend dem höheren Zeitaufwand und den gesteigerten Ansprüchen besser entschädigt als heute. Als Richtlinie könnte das Entschädigungsmodell der Fusionsgemeinde Goms dienen.

Urversammlungen

Die Urversammlungen finden in Fiesch statt.

Bei wichtigen Geschäften, welche ausschliesslich Lax oder Bellwald betreffen, oder für andere Anlässe können die Urversammlungen auch in Lax oder Bellwald abgehalten werden.

Urnengänge

Urnengänge finden in allen drei Dörfern statt. In Lax mindestens so lange, wie es dort eine Aussenstelle für die Schalterstunden gibt.

9.3. Verwaltung

In der Gemeindekanzlei von Fiesch sind zwei Angestellte (160 Stellenprozente), in Bellwald drei Angestellte (240 Stellenprozente) und in Lax eine Angestellte (100 Stellenprozente) beschäftigt. Das ergibt für die Fusionsgemeinde 500 Stellenprozente.

Die drei Gemeindeschreiberinnen müssen heute gleichzeitig mehrere Funktionen ausüben und sind dadurch stark gefordert. Der Mangel an Fachkräften ist ein grosses Problem für kleine Gemeinden, vor allem, was die wichtige Stelle des Gemeindeschreibers resp. der Gemeindeschreiberin betrifft.

Der Zusammenschluss der drei Gemeinden erlaubt eine professionelle und effiziente Verwaltungsorganisation, eine Entlastung der Gemeinderäte und Kommissionen, die Spezialisierung in verschiedenen Aufgabenbereichen wie Kanzleidienste, Personaladministration, Digitalisierung, Buchhaltung, Steuern, Bauverwaltung u.a. Die Arbeitsplätze in der Verwaltung werden auch attraktiver dank Stellvertretung, Vertretung bei Ferienabsenzen, spezialisierteren Aufgabenfeldern und einer marktgerechten Entlohnung.

Mit einer zentralisierten Gemeindeverwaltung anstelle von drei Verwaltungen können zudem wertvolle Synergien geschaffen und Kosten reduziert werden. Dies betrifft die Bereiche Buchhaltung und Rechnungsrevision, Einkauf, Software, Versicherungen, Gebäude und Büroinfrastruktur u.a. Das Gleiche gilt auch für den Werkhof.

In der Fusionsgemeinde wird die Verwaltung bei der Gemeindekanzlei in Fiesch zentral geführt. In Bellwald braucht es jedoch wegen den vielen Zweitwohnungsbesitzern und dem Tourismus ein eigenes Auskunftsbüro.

Die Gemeindebüros sind in Bellwald immer und in Lax bis auf weiteres an zwei bis drei Halbtagen pro Woche für Einwohner und Touristen geöffnet.

Das Personal von Lax und Bellwald kann in die Gemeindekanzlei Fiesch integriert werden.

Die Gemeindekanzleien sind heute schon stark ausgelastet, und in Zukunft muss mit zusätzlichen und komplexeren Aufgaben von Bund und Kanton gerechnet werden. Deshalb werden mit der Zentralisierung der Verwaltung keine Stellen abgebaut.

Während der Umsetzungsphase werden die Gemeinderäte abklären, wie die Gebäude und Räumlichkeiten der heutigen Gemeindekanzleien genutzt werden können.

9.4. Registerhalter: Alle drei Gemeinden sind dem Grundbuchamt Brig unterstellt und haben eigene Registerhalter. Bis auf weiteres werden die Registerhalter in der Fusionsgemeinde weiterhin ihr Amt ausführen. Die Ablösung resp. Zentralisierung ist aufwendig und soll erst in einer späteren Phase vollzogen werden.

9.5. Reglemente

Die drei Gemeinden haben ihre eigenen Reglemente in den Bereichen Verwaltung, Raumordnung, Verkehr, Versorgung und Entsorgung, öffentliche Sicherheit u. a. Im Rahmen der Umsetzung der Fusion müssen alle Reglemente neu erarbeitet, von der Urversammlung der Fusionsgemeinde genehmigt und vom Staatsrat bis 31.12.2031 homologiert werden.

9.6. Kooperationen und interkantonale Zusammenarbeit

Viele Aufgaben werden bereits heute an regionale Organisationen oder Gemeinde-Zweckverbände delegiert, und zwar in den Bereichen Schulen, touristische Infrastrukturen, Gesundheit, Sozialwesen, Friedensrichteramts, Sicherheit, Kehrichtentsorgung u.a.

Die Gemeindefusion ist gegenüber einem weiteren Ausbau von Kooperationen oder Auslagerungen von Arbeiten vorteilhafter, da der Handlungsspielraum der Gemeinde und die Mitbestimmung der Einwohner grösser ist. Entscheidungen können zudem schneller und effektiver getroffen werden. Aufwendige und teils langjährige Vertragsverhandlungen mit anderen Gemeinden fallen weg. Zudem müssen bei Zweckverbänden alle Vertrags- oder Statutenänderungen jeweils von den Urversammlungen aller Partnergemeinden genehmigt

werden.

Die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden und Institutionen soll grundsätzlich beibehalten werden. Die Fusionsgemeinde muss rechtlich alle bestehenden Verträge und die Mitgliedschaft bei Verbänden übernehmen. Allfällige Schnittstellen und Doppelspurigkeiten sollen jedoch überprüft und bereinigt werden.

Gemeinde / Behörden / Verwaltung

Stärken Chancen

Die Fusionsgemeinde gewinnt an Gewicht auf Regions- und Kantonsebene. Die Zentralisierung ermöglicht eine professionelle und effiziente Verwaltungsorganisation und Synergien in vielen Bereichen. Die Verwaltung hat mehr Möglichkeiten bei Fachkompetenzen und Spezialisierung. Die Aufgaben und Kompetenzen der Gemeindeverwaltung werden ausgebaut, die Gemeinderäte werden entlastet. Die Rekrutierung von Gemeinderäten und die Besetzung von anderen öffentlichen Ämtern wird einfacher. Das Amt als Präsident und Gemeinderat wird attraktiver dank Unterstützung durch mehr Fachleute und besserer Entschädigung. Die Einwohner profitieren von umfassenden und professionellen Dienstleistungen in allen Bereichen der Gemeindeverwaltung.

Schwächen Risiken

Die Kontaktnähe zwischen Gemeinderat, Verwaltung und Bürgern nimmt ab. Eine Garantie für die Vertretung aller Dörfer im Gemeinderat gib es nicht. Die Gleichbehandlung muss trotzdem gewährleistet sein. Die zeitliche Beanspruchung für den Präsidenten und die Gemeinderäte wird grösser. Kosteneinsparungen in der Neuorganisation sind keine zu erwarten. Die Motivation für Freiwilligenarbeit kann sinken.

10. Identität

Bei jeder Gemeindefusion gibt es Bürger und Bürgerinnen, die sich Sorge machen um den Verlust von Heimat und Traditionen sowie die Aufgabe der Eigenständigkeit. Diese Sorgen sind mit Emotionen und Gefühlen verbunden und lassen sich mit Fakten und Zahlen allein nicht überwinden. Vielmehr geht es darum, mit der Bevölkerung den Dialog zu suchen und den Zusammenhalt innerhalb der neuen Gemeinde zu pflegen.

Die drei Gemeinden haben heute schon viele Gemeinsamkeiten, es herrscht eine gute Stimmung zwischen den Gemeinderäten und in der Bevölkerung, und man arbeitet in vielen Bereichen eng zusammen. Das sind gute und wichtige Voraussetzungen für die Schaffung einer neuen und gemeinsamen Identität.

Es fällt der Bevölkerung auch einfacher, einen Teil der Eigenständigkeit aufzugeben, wenn sie weiss, dass die Fusionsgemeinde die Anliegen aller drei Dörfer gleichbehandelt.

Mit der Gemeindefusion verlieren die Bewohner von Fiesch, Bellwald und Lax aber keineswegs ihre Identität. Identität ist nicht an die Gemeindegrenzen gebunden, sondern an die Wurzeln

zum Heimatdorf, zum Elternhaus, zur Landschaft, zu Traditionen und Bräuchen. Eine Gemeindefusion kann diese Wurzeln nicht trennen.

Was sich bei den anderen Gemeindefusionen im Oberwallis gezeigt hat, wird sich auch in der Gemeinde Unnergoms bewahrheiten: Die Fiescher bleiben immer noch Fiescher, die Laxer immer noch Laxer und die Bellwalder immer noch Bellwalder.

Die Burgerschaften haben beschlossen, nicht zu fusionieren und ihre Eigenständigkeit zu bewahren. So können sie eine wichtige Aufgabe übernehmen bei der Pflege und dem Erhalt von Bräuchen und Traditionen in den Dörfern Fiesch, Lax und Bellwald.

Gesellschaft / Identität

Stärken Chancen

- Fiesch, Lax und Bellwald bilden gemeinsam eine landschaftlich sehr schöne und attraktive Gemeinde mit einem grossem Entwicklungspotential
- Die Behörden und Einwohner pflegen heute schon eine fruchtbare Zusammenarbeit in der Verwaltung, der Bildung, der Kultur, im Sport und auch privat.
- Die Gemeinderäte werden die Chance wahrnehmen, um die Einwohner aller drei Dörfer in die neue Gemeinde zu integrieren und eine neue Gemeinschafts-Identität zu schaffen.

Schwächen Risiken

- Manche Bürger sind besorgt um den Verlust von Eigenständigkeit und Mitwirkung bei politischen Entscheiden.
- Das Dorfleben und die Pflege von Traditionen sind vermehrt abhängig vom Engagement und der Eigenverantwortung der Dorfbewohner.

11. Öffentlicher Verkehr

Die Fusion hat grundsätzlich keinen Einfluss auf den öffentlichen Verkehr mit Matterhorn Gotthard Bahn, Postauto und Aletsch Bahnen.

Der ÖV Hub in Fiesch bildet das verkehrstechnische Zentrum des Untergoms und die touristische Verbindung mit der Aletsch Arena.

Lax und Fiesch sind mit der Matterhorn Gotthard Bahn im Halbstundentakt verbunden. Im Winter kann die Bahn mit einem gültigen Skiticket der Aletsch Arena gratis benutzt werden. An diesem Angebot beteiligt sich die Gemeinde Lax, das Feriendorf Fiesch und die Aletsch Bahnen, jedoch nicht die Aletsch Arena.

Bellwald ist über die Kantonsstrasse und die Seilbahn Fürgangen-Bellwald erreichbar, welche zur neu gegründeten Alplift AG gehört, an welcher der Kanton und die Standortgemeinden beteiligt sind. Es ist geplant, die alte Seilbahnverbindung durch eine neue Gondelbahn von Fiesch nach Bellwald zu ersetzen. Diese soll gemäss Gesprächen mit dem BAV und der kantonalen Dienststelle für Mobilität der dafür gegründeten Gondelbahn AG gehören. Der Betrieb ist wünschenswert über die Sportbahnen Bellwald AG zu führen (analog Aletsch Bahnen AG). Dies wird zum gegebenen Zeitpunkt mit dem Kanton und dem BAV abgeklärt.

Aufgrund des Beschlusses der Urversammlung vom 22.06.23 beteiligt sich die Gemeinde Bellwald an der Gondelbahn mit 15% oder CHF 3,75 Mio. Rund CHF 1.5 Mio. wurden bereits als Vorfinanzierung geleistet. Der Restbetrag wird als Darlehen bei einer Bank aufgenommen und muss verzinst werden.

Der Betrag von CHF 3.75 Mio. wird vollumfänglich innert 30 Jahren durch die Abgeltung von Bund und Kanton zurückbezahlt. Die finanzielle Beteiligung der Gemeinde Bellwald beschränkt sich somit auf die Bankzinsen.

Verkehr	
Stärken Chancen	• Sehr gute Anbindung an regionale Verkehrsverbindungen dank der Matterhorn Gotthard Bahn, Postauto und dem ÖV HUB in Fiesch • Ausgangspunkt zur Aletsch Arena und dem Eggishorn, zu Bellwald, dem Landschaftspark Binntal und dem Langlaufparadies Goms • Halbstundentakt zwischen Fiesch und Zermatt • Brig ist innert 30 Min. mit dem Auto erreichbar. • Die Dorfumfahrung entlastet das Dorf Fiesch vom Durchgangsverkehr. • Fiesch und Bellwald erhalten eine schnelle und direkte Verbindung dank der neuen Gondelbahn.
Schwächen Risiken	• Verzögerung der Seilbahnverbindung nach Bellwald wegen Einsprache

12. Infrastruktur

12.1. Wasserversorgung

Infolge des Klimawandels stellt die Versorgung mit Trink- und Wässerwasser auch die Gemeinden im Wallis vor grosse Herausforderungen. Die optimale Nutzung der Wasservorkommen durch den Zusammenschluss der Wassernetze und die Koordination resp. Zentralisierung von Unterhalt, Reparaturen und Investitionen sind deshalb von grosser Wichtigkeit.

Die Fusionsgemeinde befindet sich in einer privilegierten Lage, da alle drei Gemeinden über genügend Trinkwasser in guter Qualität verfügen.

Die Brunnenmeister sind heute oft überfordert, da der Zeitaufwand und die fachlichen Anforderungen des Kantonslabors stark angestiegen sind. Probleme gibt es auch mit der Stellvertretung und Ferienablösung. Dieses Problem kann in der Fusionsgemeinde mit der Anstellung eines Brunnenmeisters resp. der Spezialisierung eines Mitarbeiters des Werkhofs gelöst werden.

Die Fusion ermöglicht die Zusammenführung der Wasserversorgungen. Die Trinkwassernetze der drei Gemeinden können rasch miteinander verbunden werden.

Die Gemeinden Fiesch-Lax-Bellwald-Ernen-Fieschertal (Bezirk Goms) sowie Grengiols-Bister-Bettmeralp-Riederalp-Mörel-Bitsch (Bezirk Östlich Raron) wollen eine Studie für ein regionales Wassermanagement in Auftrag geben.

Dank der finanziellen Unterstützung des Kantons in der Höhe von CHF 2.7 Mio. können die

erforderlichen Projekte für die Sanierung und den Ausbau der Leitungsnetze, der Reservoirs und Fassungen sowie für die Erschliessung von neuen Quellen schneller realisiert werden.

Zudem lassen sich durch die zentrale Bewirtschaftung Synergie- und Effizienzgewinne in den Bereichen Brunnenmeisterdienste, Pikettorganisation, Einkauf, Verwaltung u. a., erzielen, was sich positiv auf die Unterhaltskosten auswirkt.

Fiesch: Die Gemeinde Fiesch verfügt über genügend gutes Trinkwasser aus eigenen Quellen. In den letzten Jahren wurde viel in die Planung und Instandhaltung investiert. Die Hauptleitungen sind in gutem Zustand, und alle Quelfassungen wurden erneuert.

Geplant ist die Zusammenführung von zwei Reservoirs, womit bei der Technik gespart werden kann. Handlungsbedarf gibt es bei der Sanierung von vielen privaten Leitungen, welche Wasserverluste verursachen. Die Sanierung dieser Leitungen liegt jedoch in der Verantwortung der Privathaushalte.

Das GWP (Generelle Wasserversorgungsplanung) befindet sich in der Bearbeitung.

Das Wässerwasser ist am Überlauf des Trinkwassers angeschlossen. Sobald es keinen Überlauf mehr gibt, besteht kein Anspruch auf Wässerwasser. Die Suone «Fiescherwyssa» fasst ihr Wasser oberhalb Fieschertal und verläuft über rund 5 km bis zum alten Bach. Seit dem Abschluss der ersten Etappe der Instandstellung (Wasserfassung Wysswasser bis Milibach) fliesst seit Ende Juli 2023 wieder genügend Wässerwasser. Die 2. Etappe (Milibach bis Bärfetgrube) wurde im August 2024 fertiggestellt, und die 3. Etappe (Bärfetgrube bis zum alten Bach) folgt 2025.

Lax: Die Gemeinde Lax hat ebenfalls genügend gutes Trinkwasser dank eigenen Quellen und dem Anschluss an den Verband für Wasserwirtschaft und Entwicklungsplanung im Aletschgebiet (Wasserwirtschaftsverband Aletsch).

Mit der Fusion wird auch die Fusionsgemeinde Mitglied des Wasserwirtschaftsverbands Aletsch. Seit 1988 wird Quell- und Schmelzwasser im Stausee Märjelen/Vordersee gespeichert und über eine Leitung zur Wasseraufbereitungsanlage auf der Laxeralpe geführt. Von dort aus wird das Wasser getrennt nach Trink- und Wässerwasser den Gemeinden zugeführt.

Der Anschluss der Fusionsgemeinde an dieses Wasserversorgungsnetz erhöht die Versorgungssicherheit mit Trink- und Wässerwasser in trockenen Perioden, was ein bedeutender Standortvorteil für die Bevölkerung und die Wirtschaft der Fusionsgemeinde ist.

Ein Teil der Trinkwasserleitungen, die Quellzuleitungen und eines der beiden Reservoirs müssen erneuert werden. Die geplanten Investitionen in die Wasserversorgung sind im Finanzplan der Fusionsgemeinde abgebildet.

Das GWP (Generelle Wasserversorgungsplanung) ist abgeschlossen und wird umgesetzt. Das Gleiche gilt auch für das Berieselungsnetz.

Bellwald: Auch die Gemeinde Bellwald verfügt über genügend Trinkwasser in guter Qualität. Es gibt oft sogar überschüssiges Trinkwasser, welches bei einem Zusammenschluss der drei Wasserversorgungen in das gemeinsame Leitungsnetz eingespeist werden kann. Nach starken Gewittern gibt es gelegentlich Probleme mit der Trinkwasserqualität.

Die Brunnenstuben wurden saniert. Das Hauptleitungsnetz ist zwar 60-jährig, dank der regelmässigen Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten hatte die Gemeinde bisher keine grösseren Probleme. Das GWP (Generelle Wasserversorgungsplanung) ist in Bearbeitung.

Wässerwasser gibt es in der Gemeinde Bellwald nur sehr wenig, und es gibt auch kein eigentliches Versorgungsnetz.

12.2. Abwasser-Kanalisation-ARA

Abwasser-Kanalisation

Fiesch: Die Kanalisationsleitungen in Fiesch sind in gutem Zustand, und rund 80% des Trennsystems ist gebaut. Beim Trennsystem werden zur Entlastung der ARA Schmutz- und Regenwasser in getrennten Kanälen abgeführt. Das Schmutzwasser gelangt zur Kläranlage, während das Regenwasser zum nächsten Gewässer oder zu einer Versickerungsanlage abgeleitet wird. Das GEP (Genereller Entwässerungsplan) ist fast abgeschlossen.

Lax: Das Kanalisationsnetz der Gemeinde Lax ist vornehmlich im Trennsystem ausgebaut. Strassen und öffentliche Plätze sowie Brunnen werden getrennt vom Abwasser entwässert. Die um 1970 erbauten Siedlungsgebiete Zillwald, Ritena und Brunnen leiten ihr Dachwasser jedoch mehrheitlich in das Abwasser ein.

Das GEP (Genereller Entwässerungsplan) ist abgeschlossen. Die einzelnen Zustandsberichte zeigten auf, dass die aktuelle Entwässerung in der Gemeinde Lax keine besonderen Probleme darstellt und kein akuter Handlungsbedarf besteht. Es wurde jedoch ersichtlich, dass das heutige Entwässerungssystem unterhalten und das Trennsystem weiter ausgebaut werden muss.

Bellwald: Auch in Bellwald ist das Leitungsnetz in einem guten Zustand. Das Trennsystem wurde mit Ausnahme des alten Dorfteils eingeführt. Das GEP (Genereller Entwässerungsplan) wurde Ende 2024 abgeschlossen.

ARA

Alle drei Gemeinden sind dem Gemeindezweckverband ARA Goms, der Abwasserreinigungsanlage des Bezirks angeschlossen. Von den total 28 km Hauptleitung gehören rund 5 km den Gemeinden Fiesch und Lax. Es laufen Abklärungen betr. der Übernahme und finanziellen Entschädigung dieses Streckenteils durch die ARA Goms.

12.3. Abfallbewirtschaftung - Kehricht

Die drei Gemeinden sind dem Gemeindezweckverband REVO angeschlossen. REVO "Recycling Entsorgung Verwertung Oberwallis" entstand 2024 aus dem Zusammenschluss vom Gebührenverbund Oberwallis und dem Gemeindeverband Oberwallis für die Abfallbewirtschaftung (KVO).

Der Gemeindeverband REVO kümmert sich im Auftrag von 61 Gemeinden aus der Region Oberwallis um eine umweltgerechte und möglichst kostengünstige Entsorgungsbewirtschaftung. Die Dienstleistungen beinhalten die Kehrichtabfuhr, Kehrichtverwertung und Entsorgungsberatung. Die Kehrichtentsorgung durch die REVO funktioniert in allen drei Gemeinden gut.

2023 wurde der Ökohof «Schriber & Schmid GmbH» in Brig-Glis in die REVO integriert. Im Ökohof werden alle Materialien aufbereitet und ökologisch sinnvoll wiederverwertet oder entsorgt. Der Ökohof ist auch für die Bevölkerung der Fusionsgemeinde offen.

Die drei Gemeinden führen alle Separatsammlungen für Glas, Alu, Papier, Altöl, Alteisen, Grünabfälle etc. durch. Es gibt heute mehrere dezentrale Sammelstellen.

Ein Problem bilden die Deponien. In Fiesch hat die Volken Group eine kleine Inertstoff-Deponie, und auch in Bellwald kann Aushubmaterial deponiert werden. In Lax musste die bisherige Gründeponie aufgehoben und das angesammelte Material muss evtl. abgeführt und entsorgt werden – die Abklärungen mit dem Kanton laufen.

Aufgrund der hohen Auflagen müssen die Standorte der Deponien für Inertstoffe und Grünabfälle sowie die Zusammenarbeit mit dem Ökohof in Brig überprüft werden. Die REVO plant mittelfristig regionale Ökohöfe. Ein solcher könnte in 3-4 Jahren im Unnergoms zu Stande kommen und würde eine gebündelte und strukturierte Sammlung und Entsorgung von Grünabfällen ermöglichen.

Bei der Umsetzung der Fusion muss das Kehrichtreglement überarbeitet werden. Bei dieser Gelegenheit können die heutigen Entsorgungsprobleme gemeinsam und einheitlich gelöst werden. Zudem prüft die REVO aktuell die Bedürfnisse der Gemeinden und erarbeitet ein Reglement für die Abfallbewirtschaftung und ein regionales Konzept für die verschiedenen Arten von Deponien.

12.4. Strassen und Parkplätze

Strassen

Fiesch: In Fiesch betreffen die wichtigsten Investitionen der nächsten Jahre die Kantonsstrasse, aber auch einige Gemeinde- und Quartierstrassen müssen erneuert werden.

Die Forststrasse gehört zum grossen Teil der Burgergemeinde, aber der Unterhalt wird vom Werkhof der Gemeinde Fiesch gemacht.

Lax: Die Gemeindestrassen wurden fortlaufend unterhalten und weisen keinen Nachholbedarf auf. Der Hauptteil der geplanten Investitionen entfällt auf die Baulanderschliessung und die Erneuerung der Strasse von Lax auf die Laxeralpe. Mit den Gebühren für die Nutzung dieser Strasse kann ein Teil der Unterhaltskosten finanziert werden.

Bellwald: In Bellwald sind die Gemeinde- und Forststrassen in einem guten Zustand, und die Investitionen beschränken sich auf kleinere Unterhaltsarbeiten.

Alle Gemeinden verfügen über Verkehrsreglemente. Diese müssen für die Fusionsgemeinde überarbeitet werden.

Parkplätze

Fiesch: Die Gemeinde Fiesch verfügt entlang der Kantonsstrasse über genügend öffentliche Parkplätze. Die Parkplätze beim ÖV Hub sind im Besitz der Aletsch Bahnen AG und werden von dieser betrieben.

Lax: Beim Bahnhof in Lax hat die Gemeinde 15-20 neue öffentliche Parkplätze errichtet.

Bellwald: In Bellwald gehören die Parkplätze Basper unterhalb des Dorfes sowie ein Grossteil der Parkplätze in Gassen der Gemeinde. Die Parkplätze der Bellwald Sportbahnen AG in Gassen werden durch die Gemeinde Bellwald bewirtschaftet. Hier wird eine kleine Abgeltung vorgenommen. An Spitzentagen sind die Parkplätze knapp. Wohnungseigentümer ohne eigene Parkplätze zahlen eine jährliche Ersatzabgabe. Diese Ersatzabgaben bringen der Gemeinde jährlich rund CHF 80'000 ein.

In allen drei Gemeinden sind Parkplätze mit Ladeinfrastruktur für E-Autos vorhanden. Diese decken den öffentlichen Ladebedarf für die Elektromobilität aktuell und auch mittelfristig

(Masterplan regionale Ladeinfrastruktur Elektromobilität, energieregionGOMS, 2024).
Da es in den drei Gemeinden keine Gemeindepolizei gibt, werden die Parkplatzkontrollen und das Inkasso der Bussen von den Gemeinden im Goms regional geregelt

12.5. Werkhof

Fiesch: In Fiesch ist der Werkhof und das Feuerwehrlokal im gleichen Gebäude untergebracht, womit man eine gute Lösung gefunden hat. Der Werkhof beschäftigt 3 Vollzeitangestellte. Alle für den öffentlichen Dienst benötigten Maschinen und Geräte sind vorhanden, u.a. auch eine Wischmaschine.

Die Aufgaben des Werkhofs sind sehr vielfältig und beinhalten die Reinigung und den Winterdienst der Gemeindestrassen, die Strassenbeleuchtung, die Trink- und Abwasserversorgung, den Unterhalt der öffentlichen Gebäude, die Kehrachtsammlungen, die Mithilfe bei Events wie dem Weihnachtsmarkt u.a. Die Wanderwege werden im Mandat von Forst Aletsch unterhalten (neu durch den Zweckverband «Touristische Infrastrukturen AA»).

Lax: Die Gemeinde Lax hat sowohl einen alten wie auch einen neuen Werkhof und beschäftigt einen Vollzeitangestellten. Dies ist im Verhältnis zum Arbeitspensum ungenügend. Für die Sicherstellung des Winterdienstes sollte bei der Fusion ein kleiner Teil des Werkhofs vor Ort erhalten bleiben. Der organisatorische und betriebliche Zusammenschluss mit dem Werkhof von Fiesch bringt für Lax grosse Vorteile.

Bellwald: Der Werkhof in Bellwald verfügt über einen gut ausgerüsteten Maschinenpark. Dazu gehört u.a. ein Traktor mit Schneepflug und eine grosse Fräse für den Winterdienst. Die Wischmaschine des Werkhofs Fiesch könnte man in Bellwald gut gebrauchen.

Im Werkhof arbeiten drei Gemeindearbeiter in Vollzeit, und es herrscht allgemein Personalknappheit. Zusätzliches Personal ist jedoch aus finanziellen Gründen nicht möglich. Zu den allgemeinen Aufgaben, wie bei Fiesch aufgelistet, kommt in Bellwald noch der Unterhalt der Wanderwege hinzu.

Aufgrund der Distanz zum Werkhof in Fiesch braucht Bellwald auch nach der Fusion einen gut ausgestatteten Werkhof wie bis anhin. Dies vor allem für den Winterdienst und den Unterhalt der Gemeindestrassen. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Werkhof in Fiesch ist auch für Bellwald von Vorteil.

Zentralisierung Werkhof: Die Zentralisierung von Organisation und Betrieb der Werkhöfe in den drei Dörfern ist für die Gemeindefusion von grossem Nutzen und bringt wertvolle Synergien. Die Gemeindearbeiter müssen heute in ihren Gemeinden alles können und jederzeit verfügbar sein, womit diese oft überlastet sind.

Die Fusion schafft im Werkhof neue und attraktivere Arbeitsplätze. Die Arbeit kann dadurch besser verteilt werden und ermöglicht Spezialisierungen, Pikettdienst, Stellvertretungen und Ferienablösungen. Da die Werkhöfe in den drei Gemeinden heute schon personell unterdotiert sind, kommt es in der Fusionsgemeinde zu keinem Personalabbau.

Zudem sind Verkehrssicherheit und eine gute Erreichbarkeit wichtig für Einwohner und Feriengäste.

Ein zentraler Werkhof für Fiesch und Lax schafft Synergien bei der Nutzung von Maschinen und Geräten sowie bei Unterhalt und Reparaturen, ferner finanzielle Einsparungen beim Einkauf von Maschinen und Material sowie bei Versicherungen etc.

In Bellwald muss der Werkhof mit seinen Maschinen und Mitarbeitern bestehen bleiben.

Die Gemeinden Fiesch und Lax sind Mitglied des Zweckverbandes «Touristische Infrastrukturen

Aletsch Arena». Ab Januar 2025 wird die Bewirtschaftung der Wanderwege und der Bike-Trails gemeindeübergreifend koordiniert und an Forst Aletsch übertragen.

In Bellwald werden die Wanderwege vom Werkhof unterhalten. Die Biketrails (Bikepark) werden vom Verein Bikepark Bellwald bewirtschaftet.

12. 12.6 Energie

Fiesch und Lax: Die Gemeinden Fiesch und Lax sind der endigo Energie AG angeschlossen. Diese hat ab 2025 ihren Sitz im neuen Businesscenter in Fiesch und entstand aus der Zusammenführung der verschiedenen Unternehmen der EW Goms Holding AG sowie der Gommerkraftwerke AG. Sie bietet ein umfassendes Spektrum von Dienstleistungen im Bereich Energie an, welche weit über die reine Stromproduktion hinausgehen. Insgesamt beschäftigt die endigo rund 40 Mitarbeitende.

Mehrheitsaktionärin der endigo Holding AG (der Muttergesellschaft der endigo Energie AG) ist die Groupe E mit Hauptsitz im Kanton Freiburg, welche zu 80 Prozent dem Kanton Freiburg gehört.

Die Gemeinde Fiesch ist mehrheitsbeteiligt am KW Wysswasser sowie Eigentümerin eines Trinkwasserkraftwerks.

Bellwald: Die Gemeinde Bellwald ist der EnBAG (Energie Brig-Aletsch-Goms) angeschlossen. Die Hauptaktionäre der EnBAG sind die Gemeinden der Bezirke Brig und Östlich Raron sowie die Gemeinden Bellwald und Goms (Niederwald, Blützingen).

Für die Fusionsgemeinde ist es nicht zweckmässig, wenn sie zwei unterschiedliche Stromversorger hat. Ein eventueller Wechsel von Bellwald zur endigo ist zu überprüfen.

Die Gemeinde Bellwald erhält jährlich rund CHF 200'000 an Wasserzinsen der GWK.

12.7. Telekommunikation

Fiesch und Lax: In den Gemeinden Fiesch und Lax werden die Angebote Telefon, Fernsehen und Internet über eine leitungsgebundene Infrastruktur der endigo verteilt, welche über ein eigenes Glasfasernetz verfügt.

Bellwald: Der Anbieter in der Gemeinde Bellwald ist aktuell nur die Swisscom, da der Anschluss an ein Glasfasernetz fehlt. Die Gemeinden Fiesch, Lax und Bellwald sind Partner der DANET Oberwallis AG. Diese wurde im November 2012 von den Oberwalliser Gemeinden gegründet mit dem Ziel, das Oberwallis mit einem flächendeckenden Glasfasernetz zu versorgen. Ein Anschluss für Bellwald über die Danet AG ist fraglich.

**Stärken
Chancen**

- Alle drei Gemeinden haben genügend gutes Trinkwasser aus eigenen Quellen.
- Dank dem Anschluss an den Wasserwirtschaftsverband Aletsch wird die Versorgungssicherheit mit Trinkwasser für die Bevölkerung und Wirtschaft erhöht.
- Die Trinkwassernetze können rascher zusammengeschlossen werden.
- Investitionen in das Trinkwasser-, Abwasser- und Strassennetz sorgen für eine moderne und intakte Infrastruktur.
- Genügend Parkplätze in allen drei Gemeinden
- Ein zentral organisierter Werkhof verspricht vielfältige Synergien.
- Bewährte regionale Zusammenarbeit in den Bereichen Abwasser/ARA, Kehrrichtentsorgung (REVO) und Energie (endigo, EnBAG)

**Schwächen
Risiken**

- Hohe Investitionen für Erneuerung und Ausbau der Infrastruktur
- Mit der Klimaerwärmung können die Wasserreserven in trockenen Sommern knapp werden.
- Zwei verschiedene Energielieferanten in der gleichen Gemeinde

13. Schulen / Jugend

Regionalschule Untergoms - Primarschule und Kindergarten

Unter den sechs Gemeinden Bellwald, Binn, Ernen, Fiesch, Fieschertal und Lax gibt es eine Vereinbarung über die interkommunale Zusammenarbeit für die Primarschule und den Kindergarten.

Für die Wahrung der Interessen der Mitgliedergemeinden ist der Regionalrat zuständig. Dieser besteht aus sieben Mitgliedern. Jede Mitgliedergemeinde stellt eine Vertretung. Die Gemeinde Fiesch hat zwei Vertreter. Die Schulkommission besteht aus 9 Mitgliedern. Die Mitglieder des Regionalrates sind zugleich Mitglieder der Schulkommission. Zusätzlich nehmen in der Schulkommission zwei Elternvertreter Einsitz. Die Elternvertreter werden vom Regionalrat gewählt.

Die Regionalschule Untergoms befindet sich im neuen Schulhaus in Fiesch, welches im Besitz der Gemeinde Fiesch ist. Hier werden auch die Schüler der Orientierungsschule Stufe 3 der Gemeinden Goms und Obergoms unterrichtet. Die Regionalschule ist Mieterin des Schulhauses.

Die Gemeinde Fiesch stellt die notwendigen Klassenzimmer, die Turnhalle oder den Gymnastikraum, die Räume für das technische Gestalten und den Pausenplatz sowie die notwendigen Einrichtungen und Mobilien zur Verfügung und sorgt für deren regelmässigen Unterhalt und ordnungsgemässen Betrieb. Die Anlagen können von Dritten genutzt werden, sofern der Schulbetrieb dadurch nicht gestört und eine angemessene Entschädigung vereinbart wird.

Die Kosten für Amortisation, Zinsen und Unterhalt der Anlagen werden im Mietvertrag mit der Gemeinde Fiesch geregelt. Die gesamte Schulabrechnung (Direktion, Betrieb, Miete & Unterhalt) wird von einem Treuhandbüro zusammengestellt. Die Gemeinde Fiesch zahlt als Vorleistung 10% für die Primarschule und 20% für die Orientierungsschule.

Verpflegung

Für die Verpflegung der Schüler, welche das Mittagessen wegen den Fahrzeiten nicht zu Hause einnehmen können, wird in Absprache mit den jeweiligen Gemeinden ein Mittagstisch organisiert. Die Kindergärtner erhalten dort eine Betreuung. Die Mahlzeiten werden vom Feriendorf Fiesch angeliefert.

Die Verpflegungskosten für den Mittagstisch sind in einer Vereinbarung geregelt. Für die Schüler von Bellwald werden diese zu 2/3 von der Gemeinde und zu 1/3 von den Eltern der Schüler finanziert. Die Kosten der Schüler von Fiesch und Lax müssen die Eltern voll übernehmen.

Schülertransporte

Der Transport der Schüler ist in der Verantwortung der einzelnen Gemeinden.

Da alle Schulen in Fiesch zentralisiert sind, werden für die umliegenden Gemeinden Schülertransporte organisiert. Die Kosten der Schülertransporte gehen zu Lasten der Gemeinden.

Lax: Die Schüler von Lax nehmen den Zug. Die Kindergärtner werden von einer erwachsenen Person begleitet. Die Gemeinde entschädigt den Familien das Streckenabo Lax-Fiesch der Matterhorn Gotthard Bahn.

Bellwald: Die Schüler von Bellwald kommen je nach Standort ihres Wohnsitzes mit der Seilbahn und dem Zug (Schulweg $\frac{3}{4}$ Stunden und mehr) oder mit dem Schulbus (für die Jüngsten) zur Schule. Mit dem Bau der neuen Gondelbahn würde sich der Schulweg der Schüler von Bellwald stark verkürzen.

Kita Gogwärgji/Spielgruppe

Die Kita in Fiesch steht allen Schulgemeinden zur Verfügung. Die Kosten werden den Gemeinden nach Einwohnern (Sockelbetrag) und pro Kopf der Kinder verrechnet. Die Eltern leisten einen Kostenbeitrag, der nach dem Einkommen abgestuft wird.

Orientierungsschule Fiesch

Zwischen allen Gemeinden des Bezirks Goms wurde ein Schulvertrag abgeschlossen zur Führung einer gemeinsamen regionalen Orientierungsschule. Der Sitz der Schule ist Fiesch. Für die Gemeinden Goms und Obergoms ist die Orientierungsschule der Stufe 3 im Schulhaus Fiesch angesiedelt, für die Stufen 1 und 2 im Schulhaus Münster. Als politische und strategische Entscheidungsbehörde amtiert ein Regionalrat. Ihm gehört das jeweils ressortverantwortliche Mitglied der Vertragsgemeinden an. Der Regionalrat besteht aus der Schulregion Fiesch und der Schulregion Münster. Die beiden Schulregionen übertragen die Leitung der Schulen Goms der gemeinsamen regionalen Schuldirektion in Fiesch.

Jugend

Die Jugendarbeitsstelle Goms steht allen Gemeinden des Bezirks Goms zur Verfügung. Die Jugendtreffs von Fiesch und Reckingen, die von einem Angestellten betreut werden, arbeiten eng zusammen. So treffen sich die Jugendlichen abwechselungsweise an beiden Orten und tauschen sich regelmässig aus.

Bildung / Schulen

Stärken Chancen

- Alle drei Gemeinden sind den Regionalschulen Untergoms mit Sitz in Fiesch angeschlossen.
- Mit der Bildung der Regionalschule wurde eine wichtige Vorstufe für die Gemeindefusion abgeschlossen.

Schwächen Risiken

- Es sind keine Risiken erkennbar.

14. Sport / Freizeit / Kultur / Vereine

Sportanlagen

Fiesch: Der Sportplatz Fiesch neben der Talstation der Gondelbahn wird mehrheitlich vom FC Fiesch genutzt. Der Sportplatz steht der Schule ebenfalls kostenlos zur Verfügung und wird bei Anfrage ebenfalls externen Vereinen zur Verfügung gestellt. Die Turnhalle im Schulhaus steht den Vereinen gratis zur Verfügung.

Im Feriendorf Fiesch kann die Freizeitanlage für verschiedene Spiel- und Sportmöglichkeiten von allen genutzt werden (der Saisonpass kostet 10 Franken).

Die Tennishalle ist im Besitz des Feriendorfes Fiesch. Der Tennisclub spielt darin. Die Halle kann auch für andere Zwecke gemietet werden, z.B. für die regionale Gewerbeausstellung Goms.

Lax: Die Turnhalle und der Sportplatz in Lax steht den Vereinen kostenlos zur Verfügung.

Bellwald: Die Gemeinde Bellwald hat ein vielfältiges Angebot an öffentlichen und privat genutzten Spiel- und Sportanlagen. Die Turnhalle steht allen Vereinen kostenlos zur Verfügung. Der Theaterverein hat dort ein exklusives Nutzungsrecht.

Das Kinderland und der Wasserspielplatz stehen Einheimischen und Gästen gratis zur Verfügung, ebenso der Pumptrack für Bikes.

Der Outdoor Park (Genossenschaft zur Förderung der touristischen Infrastruktur) wird an einen privaten Betreiber verpachtet. Die Nutzung der Anlagen Kinderland, Grillplatz, Fussballplatz, Bocciabahn, Tischtennis und Minigolf ist kostenpflichtig. Mit der Gästekarte gibts eine Ermässigung.

Vereine

Vereine sind von grosser Bedeutung für den Erhalt der Identifikation mit dem Wohnort, für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und für die Veranstaltung von sportlichen und kulturellen Anlässen. Das gilt in grossen wie in kleinen Gemeinden.

In den drei Gemeinden gibt es ein lebendiges und vielfältiges Vereins- und Gesellschaftsleben. Wie in anderen Gemeinden auch leiden gewisse Vereine an Mitgliederschwund. Zunehmend ist es auch schwierig, Leute zu finden, welche sich für die Vorstandsarbeit zur Verfügung stellen. Zudem hängt das Schicksal von Vereinen oft vom Einsatz und der Führungsqualität des Vorstandes ab. Man trifft sich heute vermehrt in Gruppen, Clubs oder ad hoc OK ohne starre Organisationsstrukturen.

In der Fusionsgemeinde sind die Vereine für die Einwohner aller drei Dörfer offen, und die Sport- und Freizeitanlagen können von allen genutzt werden. Die Fusion bietet auch die Chance, dass die Vereine untereinander besser zusammenarbeiten. Dies zeigt sich heute schon beim Fussball, wo sich Spieler aus benachbarten Clubs gegenseitig austauschen.

Die Vereine erhalten in allen drei Gemeinden eine aktive Unterstützung. Dies geschieht vor allem in Form von Sachleistungen wie die kostenlose Benutzung von Räumen und Anlagen oder der Einsatz von Gemeindearbeitern bei der Organisation von Anlässen. In Fiesch erhalten ein halbes Dutzend Vereine auch finanzielle Beiträge in unterschiedlicher Höhe. In Lax und Bellwald wird nur der Kirchenchor finanziell unterstützt.

Die Fusionsgemeinde wird die Vereine auch weiterhin unterstützen, und der neue Gemeinderat wird die einheitliche Unterstützung der Vereine regeln.

Fiesch: In Fiesch gibt es insgesamt rund zwei Dutzend Vereine, Clubs und ähnliche Organisationen für Sport, Kultur, Freizeit, Gesellschaft, Soziales.

Lax: Das Dorf Lax hat ein halbes Dutzend Dorfvereine und einige Vereine, die mit Vereinen von Fiesch und Fieschertal zusammenarbeiten, z.B. Guggenmusik, Fussball-Club. Daneben gibt es die „Chatgruppe“, eine neue Form von Verein, in der Einwohner aller Altersklassen vertreten sind und die allerlei gesellschaftliche Treffen und Anlässe organisiert.

Bellwald: Das Dorf Bellwald beeindruckt durch ein grosses und vielfältiges Vereins- und Gesellschaftsleben. Knapp zwanzig Vereine werden aufgelistet. Leider wird die Musikgesellschaft aufgelöst resp. von einer Blasmusik-Kapelle abgelöst. Bellwald hat im Bike-Sport Pionierarbeit geleistet und verfügt heute über einen der bekanntesten und attraktivsten Bike-Parks in der Schweiz.

Veranstaltungen und Anlässe

Fiesch: Die Kulturkommission der Gemeinde Fiesch organisiert in Zusammenarbeit mit Vereinen und dem Gewerbe den jährlichen Adventsmarkt. Dazu kommt Fronleichnam und die 1. August-Feier. Regelmässig finden in Fiesch noch weitere Anlässe statt, die von Vereinen und anderen Trägerschaften wie der Aletsch Arena organisiert werden, z.B. 2024 das Open Air-Theater Rollibock, Bike Rennen u.a.

Lax: In Lax engagiert sich regelmässig die ganze Bevölkerung bei der Organisation von grösseren Anlässen. Das zeigte sich auch beim Open Air Lax, wo auch Leute aus Fiesch mitgeholfen haben. Der grosse Arbeitsaufwand, das Finanz- Sponsoren- und Wetterrisiko wurden zu gross, weshalb der Anlass nicht mehr durchgeführt wird.

Bellwald: Der wichtigste kulturelle Anlass in Bellwald ist das Theater, welches alle zwei Jahre durchgeführt wird und Zuschauer aus dem ganzen Oberwallis anzieht. In Zusammenarbeit mit Tourismus Bellwald und der Schneesportschule werden im Winter mehrere Schneesportanlässe organisiert. Im Oktober findet jeweils der iXS Downhill Cup Bellwald mit internationaler Beteiligung statt.

Koordination von Events und Anlässen: Mit der Fusion der drei Gemeinden steigt der Bedarf nach einer besseren Übersicht und Koordination von Anlässen und Veranstaltungen. Das betrifft sowohl die Gemeinde wie auch die Aletsch Arena.

Sport / Freizeit / Kultur

Stärken Chancen	▪ Vereine haben eine grosse Bedeutung für die Identität der Dorfbewohner. ▪ Rund drei Dutzend aktive Vereine und ein breites Infrastrukturangebot in den Bereichen Freizeit und Sport mit Turnhallen, Sportplätzen und Schwimmbad ▪ Freier Zugang zum Freizeit-Angebot für alle Einwohner ▪ Die Fusion kann die Zusammenarbeit unter den Vereinen der drei Dörfer fördern und die Durchführung von Anlässen erleichtern. ▪ Die Fusionsgemeinde wird die Vereine weiterhin aktiv unterstützen.
Schwächen Risiken	▪ Wie in anderen kleinen Gemeinden auch leiden die Vereine unter Mitgliederschwund und der Bereitschaft, Vorstandsarbeit zu leisten.

15. Gesundheit / Sozialwesen

Die meisten Institutionen im Gesundheits- und Sozialwesen sind regional organisiert. So sind alle drei Gemeinden dem Spitalzentrum Oberwallis SZO in Brig-Visp sowie dem Verein Sozialmedizinisches Zentrum Oberwallis (SMZO) angeschlossen.

Das SMZO ist im Auftrag von Kanton und den Oberwalliser Gemeinden tätig. Es gewährleistet sozialmedizinische Leistungen für Personen jeglichen Alters, welche Pflege, Hilfe, Begleitung oder Leistungen der Sozialhilfe benötigen.

In Fiesch werden folgende medizinischen Dienstleistungen angeboten:

2 Arztpraxen, 2 Zahnarztpraxen, 1 Apotheke, 1 zahntechnisches Labor, Aletsch Physio.

Die regionale Ambulanz ist ebenfalls in Fiesch stationiert.

Fiesch beherbergt zudem das regionale Alters-, Wohn- und Pflegeheim St. Theodul, welches als Stiftung gegründet wurde. Beteiligte Stifter sind die Gemeinden Bellwald, Bettmeralp, Binn, Ernen, Fiesch, Fieschertal, Goms, Grengiols, Lax, Obergoms, die Burgergemeinde Fiesch und die Pfarrei Fiesch.

Auch in Lax gibt es mehrere Dienstleister im Bereich Gesundheit und Wohlbefinden wie eine Gesundheitspraxis für Mensch und Tier sowie eine Naturpraxis.

Alle drei Gemeinden sind der regionalen KESB der Bezirke Goms, Östlich Raron und Brig angeschlossen.

Gesundheit / Sozialwesen

Stärken Chancen	▪ Fiesch hat als Zentrum der neuen Fusionsgemeinde eine gute Gesundheits-Versorgung. ▪ Die Regionalspitäler in Brig und Visp sind in 30 Minuten erreichbar. ▪ Mit der Seilbahnverbindung verbessert sich auch für Bellwald die Gesundheitsversorgung.
Schwächen Risiken	▪ Es sind keine Risiken erkennbar.

16. Pfarreien

Die fünf Pfarreien Fiesch-Fieschertal, Lax-Martisberg, Bellwald, Binn und Ernen bilden gemeinsam die Seelsorgeregion Untergoms. Diese wird vom einem Seelsorgeteam mit zwei Pfarrern und einer Seelsorgehelferin betreut.

Die Gemeindefusion hat keinen direkten Einfluss auf die Pfarreien, da diese dem Bistum Sitten unterstellt sind.

17. Sicherheit

Die Fusion hat grundsätzlich keinen Einfluss auf die folgenden Organisationen, da diese bereits heute regional organisiert sind.

Regionaler Führungsstab

Beim Führungsstab besteht seit dem Jahr 2022 eine Interkommunale Zusammenarbeit der Region Untergoms (Binn-Bellwald).

Zivilschutz

Die drei Gemeinden sind dem kantonalen Amt für Zivilschutz, Kreis Oberwallis, unterstellt. Die Zivilschutzorganisation umfasst die Bezirke Brig-Östlich Raron und Goms.

Polizei

In Fiesch ist ein Polizeiposten der Kantonspolizei stationiert.

Keine der drei Gemeinden verfügt über eine Gemeindepolizei. Auch in der Fusionsgemeinde besteht vorläufig kein Bedarf für eine Gemeindepolizei.

Die Park-Kontrollen der Gemeinden im Goms werden regional geregelt.

Feuerwehr

Die Stützpunkt Feuerwehr Unnergoms hat ihren zentralen Standort in Fiesch. Ihr sind folgende Gemeinden angeschlossen: Bellwald, Binn, Ernen, Fiesch, Fieschertal und Lax.

Die Organisation umfasst die Gruppe Atemschutz sowie 4 Löschzüge mit rund 50 Personen. Dem Stützpunkt sind drei Löschzüge für die Gemeinden Fiesch, Lax und Fieschertal und ein Löschzug für die Gemeinde Bellwald zugeteilt.

Ortskenntnisse sind für die Feuerwehrleute wichtig, weshalb Bellwald in der Fusionsgemeinde weiterhin einen eigenen Löschzug braucht. Bellwald hat ein eigenes Feuerwehrlokal mit der nötigen Ausrüstung für den Ersteinsatz.

Der Fahrzeugpark mit 7 Fahrzeugen und der weiteren Ausrüstung ist beim Stützpunkt in Fiesch stationiert.

Sicherheit

Stärken Chancen

- Die Fusionsgemeinde wird weiterhin im Bereich Sicherheit von der professionellen Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden und regionalen Institutionen und deren Ausrüstungen profitieren.

18. Finanzen

Finanzplan

Im folgenden Kapitel werden in konzentrierter Form die Jahresrechnung 2023 und das Budget 2025 der drei Gemeinden sowie der Finanzplan der Fusionsgemeinde für die Jahre 2026 bis 2030 dargestellt und kommentiert.

Die Analyse soll aufzeigen, welche Auswirkungen die Fusion auf die Finanzlage der Fusionsgemeinde hat. Im Vordergrund stehen nicht die Finanzpläne der heutigen Gemeinden, sondern der Finanzplan der Fusionsgemeinde. Darin enthalten sind auch die finanziellen Unterstützungen des Kantons, die angepassten Steuereinnahmen u.a.

Bei der Finanzplanung liegt das Hauptaugenmerk auf der Selbstfinanzierungsmarge, den Investitionen und der Pro-Kopf-Verschuldung der Fusionsgemeinde.

Finanzplan Fusionsgemeinde Unnergoms 2026-2030

	Rechnung	Budget	Finanzplan				
	2023	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Ordentlicher Ertrag	12'500'000	12'700'000	13'000'000	13'000'000	13'200'000	13'300'000	13'500'000
Fusionsbeitrag Kanton				2'200'000			
Härteausgleichsfonds				500'000			
Total Ertrag	12'500'000	12'700'000	13'000'000	15'700'000	13'200'000	13'300'000	13'500'000
Aufwand	-9'900'000	-10'100'000	-10'300'000	-10'500'000	-10'700'000	-10'800'000	-11'000'000
Selbstfinanzierungsmarge	2'500'000	2'600'000	2'700'000	5'200'000	2'500'000	2'500'000	2'500'000
Nettoinvestitionen	-2'400'000	-3'100'000	-4'800'000	-3'100'000	-2'600'000	-2'000'000	-1'600'000
Finanzierungsüberschuss	100'000	-500'000	-2'100'000	2'100'000	-100'000	500'000	900'000
Fremdkapital	28'100'000						26'400'000
Nettoschuld	8'100'000						6'200'000
Nettoschuld pro Kopf	5'000						3'800

Ertrag: Der Ertrag der Fusionsgemeinde beträgt im Durchschnitt der Jahre 2026-2030 rund CHF 13.7 Mio. (als Vergleich 2023 CHF 12.5 Mio.). Eine Ausnahme bildet das Jahr 2027 mit einem Gesamtertrag von rund CHF 15.7 Mio., dies aufgrund des Fusionsbeitrags von CHF 2.2 Mio. und des Beitrags aus dem Härteausgleichsfonds des Kantons von CHF 500'000.

Aufwand: Der Aufwand beträgt im Durchschnitt der Jahre 2026-2030 rund CHF 10.7 Mio. (als Vergleich 2023 CHF 9.9 Mio.).

Selbstfinanzierungsmarge: Die Selbstfinanzierungsmarge resp. der Cashflow steht zur Verfügung, um Investitionen zu tätigen oder Schulden abzubauen.

Diese beträgt durchschnittlich rund CHF 3.1 Mio. (als Vergleich 2023 CHF 2.5 Mio.). Eine Ausnahme bildet wieder das Jahr 2027 mit rund CHF 5.2 Mio., wovon CHF 2.2 Mio. Fusionsbeitrag und CHF 500'000 Härteausgleichsfonds Kanton.

Investitionen: Die Investitionen wurden in allen drei Gemeinden so realistisch wie möglich geplant und nach Prioritäten erfasst.

In den Jahren 2026-2030 sind Investitionen von rund CHF 14.1 Mio. geplant. Rund 60% davon werden in Fiesch investiert, je rund 20% in Lax und Bellwald, was in etwa dem Bevölkerungsanteil entspricht.

Dank dieser Investitionen kann der Nachholbedarf bei der Infrastruktur abgebaut und neue wichtige Projekte realisiert werden.

Investitionsentscheide sollen in der Fusionsgemeinde nach klaren und für alle drei Gemeinden geltenden Kriterien gefällt werden. Dazu gehören: Dringlichkeit/Priorität, Investitionen in die Sicherheit und Basisinfrastruktur, Entwicklungsprojekte mit Zukunftspotenzial.

Zu den wichtigsten Investitionen gehören:

In Fiesch: Kantonsstrasse, Gemeindestrassen, Wasserversorgung, Masterplan

In Lax: Trinkwasserversorgung, Baulanderschliessung, Gemeindestrassen

In Bellwald: Strassen, Wasserversorgung, Kanalisation

Finanzierungsüberschuss: Für die Jahre 2026-2030 resultiert ein Finanzierungsüberschuss von rund CHF 1.3 Mio.

Fremdkapital: Zwischen dem Jahr 2023 und dem Jahr 2030 kann das Fremdkapital um rund CHF 1.7 Mio. auf rund CHF 26 Mio. abgebaut werden.

Nettoschuld: Die Nettoschuld (Fremdkapital minus Finanzvermögen) beträgt im Jahr 2030 CHF 8.1 Mio. und liegt um CHF 1.9 Mio. tiefer als im Jahr 2023.

Nettoschuld pro Kopf: Die Fusionsgemeinde kommt gemäss Finanzplan im Jahr 2030 auf eine Nettoschuld pro Kopf von CHF 3'800.

Damit ist ihre Verschuldungsquote bedeutend kleiner als jene der Gemeinden Fiesch und Lax (s. Tabelle unten).

Die folgende Tabelle zeigt die Nettoschuld pro Kopf der einzelnen Gemeinden gemäss Jahresrechnung 2023 und Finanzplan 2030 sowie jene der Fusionsgemeinde im Jahr 2030.

Nettoschuld pro Kopf	Rechnung 2023	Finanzplan 2030
Fiesch	- 7'500	- 7'000
Lax	+ 400	- 6'000
Bellwald	- 3'700	+ 400
Fusionsgemeinde		3'800

Im Jahr 2023 betrug die Nettoschuld pro Kopf in Fiesch bei CHF 7'500 (sehr hohe Verschuldung) und in Bellwald bei CHF 3'700 (hohe Verschuldung), während Lax ein Netto-Vermögen pro Kopf von CHF 400 ausweisen konnte.

Ein wesentlicher Grund für die hohe Verschuldung von Fiesch ist der Bau und die Finanzierung des neuen Schulhauses für die Regionalschule in Fiesch. Die Restkosten für die Gemeinde Fiesch nach Abzug der Kantonssubventionen beliefen sich auf CHF 7.8 Mio., was knapp 40% des gesamten Fremdkapitals entspricht. Dank der Mieterträge von den beteiligten Gemeinden kann diese Schuld konstant amortisiert werden.

Finanzausgleich

Die drei Gemeinden erhalten heute folgende Unterstützung aus dem interkommunalen Finanzausgleich:

Fiesch: CHF 124'000; Lax: CHF 294'000; Bellwald: CHF 156'000; Total: CHF 574'000

Die Fusionsgemeinde wird aus dem Finanzausgleich in etwa gleich viel erhalten wie heute die drei Gemeinden zusammen. Die Berechnungsgrundlagen können sich bis ins Jahr 2027 jedoch noch ändern.

Finanzielle Unterstützung durch Kanton: CHF 2'700'000

Die Fusionsgemeinde erhält vom Kanton im Jahr 2027 einen einmaligen Fusionsbeitrag von CHF 2'200'000 sowie einen Beitrag von CHF 500'000 aus dem Härteausgleichsfonds. Total beträgt die finanzielle Unterstützung des Kantons für die Gemeindefusion somit CHF 2.7 Mio.

Steuern

Der Steuerertrag betrug 2023 bei der Gemeinde Fiesch rund CHF 3.2 Mio., bei der Gemeinde Lax rund CHF 1.1 Mio. und der Gemeinde Bellwald rund CHF 1.8 Mio.

Der Steuerertrag der juristischen Personen lag im Verhältnis zum gesamten Steuerertrag in Fiesch bei 14%, in Lax bei 7% und in Bellwald bei 8%.

Steuergrundlagen 2023

	Fiesch	Lax	Bellwald	Fusionsgemeinde
Gemeindesteuerkoeffizient	1.15	1.40	1.30	1.15
Indexierung	160%	163%	160%	160%

Die Gemeinde Fiesch hat den tiefsten Koeffizienten, die tiefste Indexierung und damit die tiefste Steuerbelastung der drei Gemeinden.

Die Fusionsgemeinde wird den Koeffizienten von 1.15 und die Indexierung von 160% der heutigen Gemeinde Fiesch übernehmen.

In Fiesch bleiben somit die Steuern unverändert auf dem heutigen Niveau, d.h. die Steuerzahler von Fiesch zahlen nach der Fusion gleich viel Steuern wie heute.

In Lax und Bellwald führen die tieferen Steuersätze bei den Gemeindesteuern (Einkommens- und Vermögenssteuern) zu einer Entlastung von ca.18% (Lax) und ca.12% (Bellwald).

Die Steuereinnahmen von Lax und Bellwald reduzieren sich dadurch um rund CHF 295'000. Als teilweise Kompensation für den Steuerausfall erhält die Fusionsgemeinde vom Kanton die erwähnte finanzielle Unterstützung in der Höhe von CHF 2.7 Mio.

Die Besteuerung des Einkommens und Vermögens des Kantons bzw. die Besteuerung des Einkommens des Bundes bleiben in der Fusionsgemeinde unverändert.

Ebenso ist die Steuerbelastung bei den juristischen Personen in allen Gemeinden gleich. Die Fusion hat keinen Einfluss auf die Steuererträge der juristischen Personen, da diese kantonale in allen Gemeinden gleich hoch besteuert werden.

Handänderungssteuer: Seit dem Jahr 2022 können Gemeinden für die auf ihrem Gebiet gelegenen Grundstücke eine Zusatzabgabe auf den Handänderungssteuern erheben, z.B. beim Verkauf einer Wohnung oder eines Hauses. Im Gegensatz zu Fiesch haben die Gemeinden Bellwald und Lax diese Steuer bereits eingeführt und erzielen damit durchschnittlich knapp rund CHF 80'000 resp. CHF 45'000 pro Jahr. Die Fusionsgemeinde wird diese Zusatzsteuer ebenfalls erheben, somit auch für Fiesch. Damit können geschätzte Mehreinnahmen von rund CHF 100'000 erzielt werden.

Gebühren

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Übersicht über die wichtigsten Gebühren für eine Durchschnittswohnung in den Bereichen Wasser, Abwasser und Kehricht.

Die Tabelle zeigt, dass sich die Grundgebühren und die verbrauchsabhängigen Gebühren in den Gemeinden betragsmässig wenig unterscheiden.

Gebühren	Fiesch	Lax	Bellwald
Trinkwasser	CHF	CHF	CHF
Grundgebühr	90	125	133*
Wasserzähler 1m3	0.5	0.4	keine
Abwasser und ARA			
Grundgebühr	140	150	237
Wasserzähler 1m3	0.7	0.4	keine
Kehricht			
Grundgebühr (Durchschnitt)	60	50	80
Kehrichtsäcke Verband REVO	Ja	ja	ja

Im Gegensatz zu Fiesch und Lax hat Bellwald keine Wasserzähler installiert und kennt somit keine verbrauchsabhängige Gebühr. Die neuen Vorschriften des Kantons verlangen jedoch, dass die Gebühren kostendeckend sein müssen. Quersubventionierungen sind demnach nicht gestattet.

Die Gemeinde Bellwald erzielt mit dem heutigen Reglement höhere Einnahmen als mit Wasserzählern. Dies aufgrund der grossen Zahl von Zweitwohnungen. Gemäss Vorgaben des Kantons müssen jedoch in Bellwald ebenfalls Wasserzähler installiert werden, da die Fusionsgemeinde nicht zwei unterschiedliche Gebührensysteme haben darf und der Verbrauch von Trinkwasser und Abwasser mit einer variablen Gebühr verrechnet werden muss. Diese Auflage muss früher oder später, mit oder ohne Fusion erfüllt werden.

Die Kosten für die Installation von Wasserzählern in allen Gebäuden in Bellwald müssen analog zu den Gemeinden Fiesch und Lax von den Eigentümern getragen werden.

Da die Regiebetriebe Trinkwasser, Abwasser und Kehricht in allen drei Gemeinden heute und auch in Zukunft teilweise nicht kostendeckend sind, müssen die Gebühren leicht erhöht werden. Diese Auflage gilt gemäss Weisungen des Kantons mit oder ohne Gemeindefusion.

Auf Basis der Jahresrechnung 2023 müssten demzufolge alle Gebühren zusammengerechnet um rund CHF 60'000 oder knapp 4% erhöht werden.

Die Reglemente und Gebührenordnungen müssen von der Fusionsgemeinde überarbeitet und so weit wie möglich unter Berücksichtigung der örtlichen Besonderheiten vereinheitlicht werden. Die bestehenden Reglemente bleiben aber nach der Fusion so lange in Kraft, bis ein neues Reglement von der Urversammlung genehmigt und vom Staatsrat homologiert ist. Dafür hat die Fusionsgemeinde Zeit bis zum 31.12.2031. Es bleibt somit genügend Zeit, um die Reglemente anzupassen.

Fusionskosten

Die Kosten der Fusionsstudie werden vollständig vom Kanton übernommen.

Die Kosten für die Umsetzung der Fusion sowie mögliche Kosteneinsparungen durch Synergien sind in der Finanzplanung nicht einberechnet worden. Während der Übergangsphase bis zum Inkrafttreten der Fusion können die Gemeinderäte sowie die Gemeindekanzleien für die umfangreichen Arbeiten bei der Umsetzung eingesetzt werden. Bei Bedarf können auch externe

Fachleute beigezogen werden. Die zu erwartenden Kosten bewegen sich in einem kleinen Rahmen.

Gondelbahn Fiesch-Bellwald

Die Gesamtkosten für die geplante Gondelbahn belaufen sich auf maximal CHF 25 Mio. Die Gemeinde Bellwald beteiligt sich an den Baukosten mit einem Anteil von 15% oder CHF 3'750'000 und finanziert diese mit einem Bankkredit. Bis heute hat die Gemeinde schon eine Vorfinanzierung rund CHF 1.5 Mio. geleistet. Der Kredit wird vom Bund und Kanton über die jährliche Abgeltung für die Dauer von 30 Jahren zurückbezahlt. Die Gondelbahn belastet die Fusionsgemeinde somit lediglich mit den Zinskosten des Kredits.

Zusammenfassung Finanzen

Die heutige Finanzlage ist in allen drei Gemeinden angespannt. Während Fiesch eine sehr hohe Verschuldung, aber eine gute Selbstfinanzierung aufweist, verfügt Lax über ein Netto-Vermögen und eine ungenügende Selbstfinanzierung. Bellwald hat eine hohe Verschuldung und eine mittelgrosse Selbstfinanzierung.

Trotz der hohen Investitionen von rund CHF 14 Mio. zwischen 2026-2030 können die Schulden dank der guten Selbstfinanzierung und der Unterstützung des Kantons markant abgebaut werden.

Aber auch nach der Fusion verharren die Schulden weiterhin auf einem hohen Niveau. Nach der hohen Investitionstätigkeit in die Infrastruktur sollte die Fusionsgemeinde ab 2030 jedoch in der Lage sein, die Schulden weiter zu reduzieren. Das verlangt vom Gemeinderat und der Verwaltung ein striktes Kostenmanagement.

Bei den Steuern bringt die Fusion für die Einwohner von Lax und Bellwald eine Entlastung. In Fiesch bleiben die Steuern auf dem heutigen Niveau, d.h. es gibt keine Steuererhöhung.

Die geplanten Investitionen in die Infrastruktur und Entwicklungsprojekte erlauben es der Fusionsgemeinde, die Wirtschaftsentwicklung anzukurbeln und neue Arbeitsplätze zu schaffen und so einen Beitrag zu leisten, um die Abwanderung zu stoppen und neue Einwohner anzuziehen.

Gesunde Finanzen und gute Kennzahlen allein sagen wenig aus über die Wohn- und Standortqualität einer Gemeinde. Entscheidender ist ein breites Angebot an Lebensmittelgeschäften, Restaurants und Dienstleistungen, ferner die Schulen, die Gesundheitsversorgung, die Sport- und Freizeitanlagen sowie das Vereins- und Gesellschaftsleben.

Finanzen

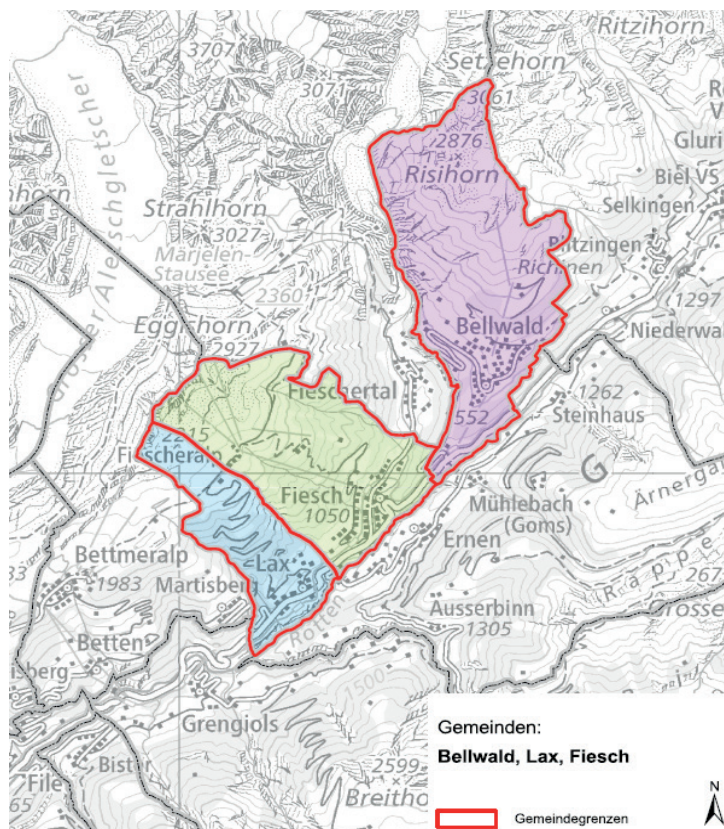
Stärken	▪ CHF 2.7 Mio. finanzielle Unterstützung des Kantons
Chancen	▪ Keine Steuererhöhung in Fiesch
	▪ Steuersenkungen in Lax und Bellwald
	▪ Investitionen in die Infrastruktur mit gleichzeitigem Abbau der Schulden dank guter Selbstfinanzierung und der Unterstützung des Kantons

Schwächen Risiken

- Finanzlage bleibt weiterhin angespannt.
- Geringe Steuereinnahmen der juristischen Personen

19. Raumplanung

19.1. Territorialverhältnisse



19.2. Bodennutzung in den Gemeinden (Quelle: Arealstatistik BFS)

Nutzung	Gemeinde				
	Lax	Fiesch	Bellwald	Fusion	
	ha	ha	ha	ha	%
Siedlungsflächen	29	81	73	183	6.0
Landwirtschaftsflächen	174	337	501	1012	33.2
Bestockte Flächen (Wald)	248	466	365	1079	35.4
Unproduktive Flächen	90	221	459	770	25.3
Gesamt	541	1105	1398	3044	100.0

19.3. Nutzungsplanung

Die drei Gemeinden besitzen vom Staatsrat homologierte Nutzungsplanungen:

Fiesch 24. Juni 1998; Lax 27.09.1995; Bellwald 31.08.1994.

Zudem wurden verschiedene nennenswerte Teilrevisionen durchgeführt und vom Staatsrat genehmigt:

Fiesch: 2023 Teilrevision Businesscenter EW Goms; 2024 Teilrevision Lischmatta;

Zwei Teilrevisionen sind in Erarbeitung: Teilrevision Seilbahn Eggishorn und Teilrevision Seilbahn Fiesch–Bellwald.

Lax: 2010 Teilrevision «Industriezone Deischbach»; 2016 Teilrevision «Zone für Schneesport»; 2019 Teilrevision «Aletsch Resort, Laxeralp» (Nicht-Homologation)

Bellwald: 2017 Teilrevision Bau- und Zonenreglement (QP «Relief»); Teilrevision «Detailnutzungsplan Camping»; 2022 Teilrevision «Sesselbahn Bellwald – Richenen»; Teilrevision «Gondelbahn Fiesch – Bellwald» (noch im Verfahren)

19.4. Räumliche Konzepte in den Fusionsgemeinden

Neben den homologierten Zonennutzungsplänen wurden verschiedene räumliche Konzepte erarbeitet.

Fiesch

2020 kommunales Raumentwicklungskonzept;

Quartierpläne in Erarbeitung:

Quartierplan Ifang: Zusammenhängendes und unbebautes Gebiet mit rund 5'200 m²;

Quartierplan Oberegg: zusammenhängendes und unbebautes Gebiet mit rund 10'500 m²;

Quartierplan Zuba: Zusammenhängendes, teilweise bereits bebautes Gebiet mit rund 9'500 m².

Lax

Regionales touristisches Entwicklungskonzept (RTEK) Destination Aletsch - von Gemeinden genehmigt (2019), jedoch keine öffentliche Publikation/ Information/ Mitwirkung

Abgrenzung des Siedlungsgebiets (Raumkonzept 11.03.2022)

Bellwald

Abgrenzung des Siedlungsgebiets (Raumkonzept 07.12.2020)

19.5. Erlass von Planungszonen

Die drei Gemeinden haben in verschiedenen Gebieten Planungszonen erlassen:

Fiesch - Veröffentlichung Erlass am 25. September 2020

Lax - Veröffentlichung Erlass am 01.04.2022

Bellwald - Veröffentlichung Erlass am 18.12.2020

Bauzonen, die sich nicht für die Überbauung eignen, sind für eine Rückzonung vorgesehen.

Bauzonen, die an sich für die Überbauung geeignet sind, jedoch den Bedarf der nächsten 15 Jahre übersteigen, sollen als Reservegebiete dienen.

19.6. Situation der Bauzone im Hinblick auf eine Fusion

Die Situation in Bezug auf die Dimensionierung der Bauzone in den drei Gemeinden kann wie folgt zusammengefasst werden:

Die Gemeinden haben nach der Umsetzung ihrer Raumkonzepte angepasste Bauzonen für den Bedarf der nächsten 15 Jahre. Der Fokus liegt in allen Gemeinden in der qualitativen Entwicklung.

19.7. Dimensionierung der Bauzone gemäss Kantonalem Richtplan

Grundlage für die Berechnung des theoretischen Bauzonenbedarfs ist das Bevölkerungswachstum und die Überbauungsdichte (Bodenfläche in m² pro Einwohner und Arbeitsplatz - EA).

Für die Gemeinden Fiesch und Lax wurde für die nächsten 15 Jahre 0% Wachstum prognostiziert, für die Gemeinde Bellwald 103%.

Der Medianwert für die Überbauungsdichte beträgt für die Gemeinde Fiesch 395 m²/ EA., für Lax und Bellwald 441 m²/EA.

Auf dieser Grundlage haben die Gemeinden ihre Bauzonen überprüft und im Rahmen der Festlegung der Siedlungsgebiete eine Anpassung der Bauzonen (Raumkonzepte) vorgesehen.

Bauzonengrösse in den Gemeinden gemäss Raumkonzept

	Fiesch	Bellwald	Lax	Gesamt	Anteil
	[ha]				
Bauzone für die Wohnnutzung:	44.2	48.1	15.5	107.8	
- Dorfzonen	3.1	4	3.1	10.2	73%
- Wohnzonen	30.8	42.3	10.7	83.8	
- Mischzonen mit Wohnen	10.3	1.8	3.2	15.3	
Arbeitszonen:	3.6	1.4	3.4	8.4	
- Gewerbe	3.1	1.4	3.4	7.9	6%
- Industrie	0.5	-	-	0.5	
Öffentliche Zonen:	8.5	3.1	1.3	12.9	9%
- öffentliche Bauten u. Anlagen	8.5	3.1	1.3	12.9	
Tourismuszonen:	9.7	6.1	2.9	18.7	
- Touristische Aktivitäten	4.9	1.4	2.5	8.8	12%
- Sport und Erholung	2.6	3.6	0.4	6.6	
- Campingzone	2.2	1.1	-	3.3	
Total				147.8	100%

Die Resultate, die sich aufgrund der in den einzelnen Gemeinden erarbeiteten und mit dem Kanton abgestimmten Raumkonzepten ergaben, können wie folgt zusammengefasst werden:

Fiesch: In Fiesch befinden sich die noch nicht überbauten Parzellen in flachen und geeigneten Gebieten. Die Raumstruktur des Siedlungsgebiets erlaubt es, in Zukunft dem Verdichtungsziel nachzukommen. Unter anderem wird mittels Quartierplänen eine qualitativ hochwertige Verdichtung angestrebt.

Lax: Lax verfügt aktuell über eine relativ gross dimensionierte Bauzonenfläche, die eine Anpassung erfordert. Zonen der zweiten Erschliessungsetappe konzentrieren sich in den Randlagen des Dorfes (zudem in den Gebieten Oberdorf und Halta-Ei), es sind Rückzonungen in den dezentralen Ferienhauszonen vorgesehen.

Bellwald: Auch Bellwald verfügt aktuell über eine relativ gross dimensionierte Bauzonenfläche, die Anpassungen erfordert.

Zuweisung von Bauzonen mit einer minimalen Erschliessung und grossen Baulücken in eine Bestandeszone (Chalberweid-Schloffjini, Giretsche, Hanegade-Steil, Egga). Diese Gebiete sind für Erstwohnungen nicht prioritär.

Zuweisung der teilweise erschlossenen und für eine Überbauung geeignete Bauzonenfläche in eine Zone der zweiten Erschliessungsetappe (Mattesteil - Lee und Strich).

Rückzonung der nicht erschlossenen grösseren Bauzonenflächen am Rand und innerhalb der Bauzone abseits des Dorfzentrums (ebenfalls in den Gebieten Egga und Bodma).

Die vorgesehenen künftigen Bauzonen können wie folgt dargestellt werden:

19.8. Bau- und Zonenreglemente

Ausgangslage

Die drei Gemeinden verfügen über homologierte Bau- und Zonenreglemente:

Fiesch:	Homologation:	24.09.1998
Lax:	Homologation :	27.09.1995
Bellwald:	Homologation:	31.08.1994

Künftige Bauzone unter Berücksichtigung der Raumkonzepte der drei Gemeinden.

Revision Bau- und Zonenreglemente

Aufgrund der neuen kantonalen gesetzlichen Grundlagen, dem Baugesetz (BauG) und der Bauverordnung (BauV), müssen die Bau- und Zonenreglemente auf die Übereinstimmung mit den neuen Begriffen bis 2026 angepasst werden.

Im Rahmen dieser Anpassung können die Bau- und Zonenreglemente harmonisiert und nach Möglichkeit auch die Zonenbestimmungen der einzelnen Zonen vereinheitlicht werden.

19.9. Zusammenfassung Raumplanung

Die Auswirkungen einer Fusion der drei Gemeinden Lax, Fiesch und Bellwald kann aus der Sicht der Raumplanung wie folgt zusammengefasst werden:

Die drei Gemeinden sind durch einen zusammenhängenden Siedlungsraum miteinander verbunden. Es bestehen dadurch starke funktionale Verbindungen zwischen den drei Gemeinden.

Die verschiedenen Sachbereiche der Raumplanung in Bezug auf Landschaft, Tourismus, Siedlung, Verkehr, Versorgung und öffentliche Bauten u. Anlagen stehen in einem direkten Zusammenhang und verlangen eine einheitliche Betrachtungsweise.

Eine Fusion erleichtert die gesamtheitliche Betrachtungsweise und die Umsetzung der Massnahmen im Hinblick auf die raumplanerischen Herausforderungen. Die speziellen Bedürfnisse der einzelnen Dorfschaften können dabei zweckmässig berücksichtigt werden.

20. Bürgergemeinden

Die Bürgergemeinden von Fiesch und Lax verfügen über einen Burgerrat und somit eine eigene Verwaltung, während Bellwald keinen Burgerrat hat und von der Einwohnergemeinde verwaltet wird. Die Bürgergemeinden verzichten auf eine Fusion und wollen weiterhin eigenständig bleiben. Das bedeutet, dass auch in Bellwald ein Burgerrat gewählt werden muss.

Während die Bürgergemeinden Fiesch und Lax über die finanziellen Mittel verfügen, um eigenständig ihre Aufgaben zu erfüllen, ist dies bei der Bürgergemeinde Bellwald derzeit nicht der Fall. Deshalb sollte die Fusionsgemeinde gemeinsam mit der Bürgergemeinde Bellwald abklären, wie dieses Problem gelöst werden kann.

Auch wenn die drei Bürgergemeinden eigenständig bleiben, können sie einen wichtigen Beitrag leisten zur Erhaltung der Identität und zur Förderung von Traditionen und Bräuchen in ihren Dörfern.

Wer einer der drei Burgschaften angehört, bleibt nach der Fusion weiterhin Bürger von Fiesch, Bürger von Lax oder Bürger von Bellwald.

21. Schlussfolgerung

Die drei Gemeinden passen gut zusammen

Mit der Fusion schliessen sich drei Gemeinden zusammen, die gut zusammenpassen: geographisch - landschaftlich (Aletschregion); verkehrstechnisch (Hub, neue Gondelbahn); gesellschaftlich - kulturell (man kennt sich und man mag sich); wirtschaftlich (Tourismus); politisch (sonnenseitige Gemeinden Unnergoms).

Die Gemeinde Unnergoms gewinnt an Einfluss

Die Fusionsgemeinde Unnergoms wird zur grössten Gemeinde des Bezirkes Goms und bildet mit rund 1'000 Arbeitsplätzen das Wirtschaftszentrum des Bezirks.

Die Fusionsgemeinde erhält im Bezirk und darüber hinaus ein grösseres politisches Gewicht und mehr Einfluss bei Verhandlungen mit Unternehmen, Gemeinden, Verbänden und dem Kanton.

Für die Zukunft wichtige Entwicklungsprojekte lassen sich so leichter und rascher umsetzen.

Mit der Fusion kann das wachstumsfeindliche Konkurrenzdenken unter den Gemeinden überwunden und die bestehenden Potenziale besser ausgeschöpft werden.

Tourismus, Wohnen und Arbeiten

Der Verbund von Aletsch Arena und Bellwald bietet ein grosses touristisches Wachstumspotential.

Alle Bewohner der drei Gemeinden können profitieren von der guten Lage, dem öV Hub, den Arbeitsplätzen in Gewerbe, Dienstleistungen und Tourismus, dem vielfältigem Angebot an Lebensmittelgeschäften und Hotel-Restaurants, aber auch vom schulischen und medizinischen Angebot sowie bei Sport und Kultur.

Die Voraussetzungen sind gegeben, um die Abwanderung zu stoppen und als attraktive Gemeinde neue Bewohner zu gewinnen.

Identität geht nicht verloren

Trotz der zahlreichen Vorteile der Gemeindefusion sorgen sich manche Bürger und Bürgerinnen um die Aufgabe der Eigenständigkeit und den Verlust von Identität und Heimat.

Die Erfahrungen mit anderen Gemeindefusionen haben aber gezeigt, dass die Bevölkerung die Identität und die Verbundenheit mit ihrem Dorf nicht verliert. D.h. man bleibt auch in der neuen Gemeinde Fiescher, Laxer oder Bellwalder.

Die Fusionsgemeinde wird alles daransetzen, dass keines der drei Dörfer zu kurz kommt. Mit den Vertretern im Gemeinderat oder in den Kommissionen können sie ihre Anliegen und Ansprüche geltend machen. Bei den Investitionen in die Infrastruktur und andere Projekte werden alle drei Dörfer gleichbehandelt.

Finanzlage verbessert sich

Trotz der hohen Investitionen von rund CHF 14 Mio. zwischen 2026-2030 kann die Nettoschuld dank der guten Selbstfinanzierung und der Unterstützung des Kantons in der Höhe von CHF 2.7 Mio. markant abgebaut werden.

Bei den Steuern bringt die Fusion für die Einwohner von Lax und Bellwald eine spürbare

Entlastung. In Fiesch bleiben die Steuern auf dem heutigen Niveau, d.h. es gibt keine Steuererhöhung.

Investitionen in die Infrastruktur

Dank grosser Investitionen während der nächsten Jahre können wichtige Projekte realisiert und der Nachholbedarf bei der Infrastruktur abgebaut werden. Mit dem Zusammenschluss der Wasserversorgungsnetze und der zentralen Führung der Werkhöfe von Fiesch, Lax und Bellwald können vielfältige Synergien genutzt werden.

Gondelbahn Fiesch-Bellwald hat Potential

Dank der neuen Gondelbahn rücken Fiesch und Bellwald enger zusammen. Davon kann die Bevölkerung, der Tourismus und das Gewerbe beider Dörfer profitieren. Dank kürzerer Schulwege und einem raschen Zugang zu Lebensmittelgeschäften und Dienstleistungen mit einem umfassenden Angebot wird Bellwald als Wohnort attraktiver.

Effiziente Organisation und Synergien

Die Rekrutierung von Gemeinderäten und Fachkräften wird mit der Fusion einfacher. Die Gemeindeverwaltung wird zentralisiert und kann dank einer effizienten Organisation der Bevölkerung professionelle und qualitativ gute Dienstleistungen anbieten.

Die Gemeindefusion ermöglicht Synergien und Kosteneinsparungen in vielen Aufgabenbereichen, sei es in der Verwaltung, beim Werkhof, in der Infrastruktur, im Bau- und Planungsamt.

Wohnattraktivität wird erhöht

Die Gemeindefusion kann die Wohnattraktivität in allen drei Gemeinden erhöhen. Gründe dafür sind die Zugehörigkeit zu einer grösseren Gemeinde, tiefere Steuern in Lax und Bellwald, die schöne und sonnige Wohnlage in allen drei Dörfern, die kurze Distanz zur Agglomeration Brig-Naters-Visp, die gute Anbindung an den ÖV mit Halbstundentakt sowie die schnellere und bequeme Verbindung zwischen Bellwald mit Fiesch dank der neuen Gondelbahn.

Koordinierte Raumplanung

Die Fusion erleichtert die gesamtheitliche Betrachtungsweise und die Umsetzung der Massnahmen im Hinblick auf die raumplanerischen Herausforderungen. Die speziellen Bedürfnisse der einzelnen Dorfschaften können dabei zweckmässig berücksichtigt werden.

Mögliche Nachteile der Gemeindefusion

Wir haben in allen Kapiteln neben den Chancen auch auf mögliche Risiken aufmerksam gemacht, denn jede Gemeindefusion kann auch gewisse Nachteile mit sich bringen. Die Sorge um den Verlust der lokalen Identität und der Eigenständigkeit.

Entscheide über die Finanzen, Investitionen, Steuern und Gebühren werden nicht mehr vor Ort gefällt, sondern von den Instanzen der fusionierten Gemeinde.

Bestimmte Traditionen und lokale Entscheidungsstrukturen können verloren gehen. Kleine Gemeinden sind überschaubarer, weniger komplex, unbürokratischer.

Gemeindefusionen können so zu einer Zentralisierung der Macht führen und ein Gefühl der Entfremdung sowie eine geringere Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner bewirken. Die Zentralisierung führt teilweise zu weiteren Anfahrtswegen und zu weniger direktem Kontakt mit den Behörden und der Verwaltung.

22. Empfehlungen der Gemeinderäte

Wir haben umfangreiche Daten und Informationen zu den drei Gemeinden gesammelt und ausgewertet. An zahlreichen Sitzungen und Workshops mit Gemeindepräsidenten, Gemeinderäten, Kadermitarbeitenden und Fachleuten haben wir uns mit den Auswirkungen sowie den Vor- und Nachteilen der Gemeindefusion auseinandergesetzt.

Wir sind zur Überzeugung gelangt, dass die Vorteile bei weitem überwiegen und dass das grosse Entwicklungspotenzial der drei Gemeinden mit einer Gemeindefusion besser und rascher genutzt werden kann.

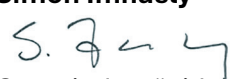
Mit «Unnergoms» wurde der Name der neuen Gemeinde absichtlich so gewählt, dass künftig weitere Fusionen mit Nachbargemeinden möglich sind. Wir sind überzeugt, dass die Region Unnergoms gemeinsam ein noch grösseres Potential aufweisen würde. Die Dreierfusion Fiesch, Lax und Bellwald soll ein erster Schritt in diese Richtung sein.

Deshalb empfehlen die Gemeinderäte von Fiesch, Lax und Bellwald unseren Stimmbürgern und Stimmbürgerinnen, der Gemeindefusion an der Abstimmung vom 15. Juni 2025 zuzustimmen.

Gemeinde Fiesch
Bruno Margelisch


Gemeindepräsident

Gemeinde Lax
Simon Imhasly


Gemeindepräsident

Gemeinde Bellwald
Jeannine Burgener


Gemeindepräsidentin